Wiesbadener Renerte Rad

Wiesbadener General-Anzeiger

Umtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Ballau.

h bie Boft bezogen (obne Beftellg.) Die Biesb. Reueften Racht, ericheinen taglich mittags mit Ausnahme b. Conn. u. Feleriage.



Nummer 223

greitag, 24. September 1915.

30. Jahrgang.

Seige Neutralitätsverletzung der Schweiz.

Bulgariens Mobilmachung erregt die Dierverbandsdiplomatie fehr. - Englische Hilfe in Serbien. - Weitere Sortschritte in Nordwestrufland. - Rege Kampftatigkeit im Westen.

Der neuefte Kriegsbetrug.

Richt genug bamit, daß unfere Feinde burch ben befritgerifden Digbrauch neutraler Glaggen und Garben auf See bie eigene Sicherheit gu erhoben verfuchen, ohne Rudficht barauf gu nehmen, daß fie badurch die Sicherheit ber Reutralen erheblich verminbern, bedienen fie fich jest auch bes beutiden Flugabgeichens, Sas befanntlich bie Form des Gifernen Rreuges geigt, um fomobl Reutrale wie auch uns felbft gu tauiden. Die frangofifden Glugseuge, von benen aus Stuttgart beichoffen murbe, geigten betanntlich bies Giferne Rreug. Die aus Beigheit, Frechbett, Berlogenheit und Unritterlichfeit gemifchte Befinnung, die gut folden Difbranden greift, folleft auch ftets ben Dang sum regelrechten Berbrechen in fich. Econ bie wetteren Taten ber Betruger, Die Stuttgart beichoffen, bemeifen es. Das politifche Departement ber Someta machte folgende Mittetlung:

Mm 21. bs. haben amei bentiche Doppelbetfer bas Gebiet von Bruntrut überflogen und find von unjeren Boften beichoffen worden. Bom erften Blieger murbe eine Bombe abgeworfen, die amifchen Pruntrut und Fontenais ungefahr fechaig Meter nordweftlich bes Saufes Sermont einichlug. Gladlicherweise murbe niemand verlett. Die fcmeigerifche Gefandticaft in Berlin ift vom politifchen Departement beauftragt worben, bei ber faiferlichen Regierung gegen biefe Grenaverlebung au proteftieren und die Beftrafung des Fliegers gu verlangen. MIS ber beutiche Gefandte von diefem Amildenfall Renntnis erhielt, begab er fich fofort ins Bundeshaus, um dem Borfteber des politifden Departements fein Bebauern ausguiprechen und mitguteilen, daß er umgebend feine Regierung benachrichtigen wolle.

Es mar natürlich bes bentichen Befandten Pflicht, fofort fein Bedauern auszusprechen fiber ble Unigt ber Wifeger, von benen auch er, ba fie bas beutiche Rreng-Abgeichen geigten, annehmen mußte, bag fie beutiche feien. Aber es waren nicht deutsche Micger und nicht deutsche Muggenge, die fo ichnode die Rentralitat ber Schweig brachen. Es maren, fein Zweifel tann in biefer Begiehung befteben, Die ichuftigen Betruger, Die unter bem Beiden bes beutichen Gifernen Rreuges bie friedliche Dauptftabt Burttemberge beichoffen; es maren bie elenden Berbrecher, bie ben Billen threr Barifer Muftraggeber auszuffihren fuchten, bas Stutigarter Ronigsichlof an gerftoren und die Ronigsfamilie gu treffen. Bum Glud war biefe nicht in Stuttgart anweiend; aber das fonnten die frangofiichen Blieger ja nicht wiffen. Ihre Abficht genugt im Galle von Stuttgart ebenfo wie in dem früheren Galle von Rarlbrube, mo fie ebenfalls bas Schlof bes Banbesberrn gu treffen fuchten, in dem fich gerabe bie Ronigin von Schweden aufbielt.

Auf wie tiefer fittlicher Stufe. fiebt boch biefe gange Gefellicaft unferer Beinbe! Gie begannen fripol einen furchtbgren Rrieg gu bem ausgesprochenen 3mede, Deutichland gu vernichten. Da fie ihren Smed nicht nur nicht erreichen fonnten, fonbern, im Wegenteil, felbft fofort in bie Berteibigung gebrangt murben, griffen fie gur Baffe ber Luge und Berleumdung; trieben fie alle farbigen Bolter. fcoften ber Erde in ibre erften Reiben; amangen friebliche Sivilbewohner, Greife, Frauen und Rinber, por ihre Linien, um eine lebendige Dedung gu haben; fiedten ibre Solbaten in beutiche Uniformen, um unfere Truppen gu täufden; migbrauchten auf Gee bie Floggen ber Reutralen, um fich au ichfigen; mifbrauchten die beutiche Rriegsflagge, wenn fie neutrale Schiffe verfentten; migbrauchten das beutiche Flugabzeichen, um ungebindert über beutides Land fab. ren und friedliche Stabte angreifen, um in neutralen Laubern Bomben abwerfen und die Meinung verbreiten gu tonnen, bentide Blieger hatten biefe Schuftigleit begangen.

Bie ichlecht muß es um eine Cache freben, die burch folde Erbarmlichfeiten geftutt werden muß. Je itefer

aber unfere Beinde finten, um fo leuchtenber tritt bie große Mufgabe Deutschlands ans Licht, biefe gange verlotterte und verluberte, biefe fittlich faule Befellicaft nieberguamingen, und wieder reine und gefunde Buft und ben Sinn für Recht und Freiheit auf ber Erbe gu verbreiten. Die Ertenntnis biefes boben und eblen Bieles allein fann uns helfen, bas Gefühl bes Efels gu überwinden, bag unfer Deer mit einem folden Abicaum ber Rultur tampfen muß, wie bie gange Sippicaft unferer Begner ibn barftellt.

Der Grund der Beschiegung von Stuttgart.

Benf, 24. Cept. (T.-11.-Tel.) Der frangofifche Unterftaatsfefretar Besnard, Millerands Beirat für bas Flugmejen, lief fich von einem Abtetlungs. def, beffen Cobn bet einem ber letten Sturmangriffe ber Barttemberger in beren Gefangenicaft geriet, gur Unordnung des Bluggeugangriffes auf das Stuttgarter Schlog

Bon sachverftandiger Seite wird Besnard bringend ge-warnt, in die Gebser seines Borgangers hirschauer zu verfallen, der die rein militarische Flugzeugaufgabe ver-nachläffigte und die Abenteuerlust einzelner reflamesuc-tiger Offiziere begunftigte.

Der amtliche frangöfische Bericht

fagt über die Beichiegung Stuttgarts folgendes:

"MIS Repreffalie auf die Beichiefung offener Stadte und ber Sivifbevolferung in Franfreich und England burch bie Deutschen bat eine Gruppe von Fluggeugen beute Morgen Stuttgart, Die Sauptftabt von Burttemberg, beicoffen. Es murben eima breiftig Bomben abgeworfen auf bas fonigliche Schloft und auf ben Babnhof. Unfere Blieger wurben auf threr langen Sahrt an verfchiebenen Bunften beichoffen, fie find aber unverfebrt an ibren Musgangsort aurüdgefehrt."

Sinitgart, 24. Cept. (B. Tel. Benf. Bin.) Die Unguverläffigteit ber frangofifden Berichterftattung ergibt fich aus ber Behauptung bes frangofifden Rriegs. berichts, bag bas tonigliche Schlof und bie Babnhofe in Stutigute bei bem nordenriten Attederaudtill mit fo m ben belegt worden feien. Reines biefer Bebaube bat Beidabigungen erlitten. Die Frangofen batten amar ben Befehl, biefe Gebaude gu bombardieren, aber fie baben ifr Biel verfehlt.

Des Königs von Württemberg Beileid an Stuttgart.

Stutigart, 24. Gept. (T.-It.-Tel.) Der Ronig von Burttemberg, der gegenwartig auf Schlof Bebenhaufen bei Tubingen weilt, bat an ben Ober-

burgermeifter Bautenichlager in Stuttgart folgendes Tele-

Die Ronigin und ich find aufs tieffte ericuttert über ben icanbliden Ueberfall auf unfere friedliche Stadt. Bott gebe, bag bie Bahl ber Opfer in burgerlichen Rreifen feine jo große fein moge und bie Betben ber Berlegten feine gu ichweren. Moge meine teure Refibens und Baterftadt gnabigft por weiterem Unbeil bemabrt bleiben.

Ein "Ultimatum" des ruffi'chen ginangminifters an England.

Sang 94. Gept. (P. Tel. Benf. Bin.)

Der ruffifche Ginangminifter Bart bat in London angeblich ein regelrechtes Ultimatum geftellt und erflart, Rugland werde, falls England nicht die rufficen Coupons einlofe und bie ruffifden Rriegsbestellungen begable, ferner bas notige Bargelb gur weiteren Rriegführung liefere, außerftanbe fein, ben Rrieg fortaufegen. -Bart fordert folgende brei Buntie: 1. Bablung ber ruffiichen Staatsicheine; 2. bie Begablung aller ruffifden Beftellungen durch England und 3. die Gemährung von 2000 Millionen Franten in barem Gelbe gur Fortfegung bes

Der Steinwurf in den grofchteich.

Daag, 24. Sept. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Die bulgarifde Mobilmadung wirfte auf bie Bemuter ber Diplomaten in Paris und London wie ein Steinmurf in einen Grofdteid. Die Gefandten Griechenlanbs, Gerbiens und Rumaniens geben .im Quat b'Orfen und in ber Downingftreet ein und aus. Die Ronferengen icheinen endlos gu fein. Dowohl die Gefandten Bulgariens in Bondon und in Baris ertlarten, es bandle fich porläufig um eine bewaffnete Reutralitat, gibt man fic meber in Paris noch in Bondon Muffonen bin, und ber Gintritt Bulgariens in ben Rrieg gilt als in abfebbarer Beit beporfiehend. Dabei beffirchtet man immer mehr, bag Dumanien und Griedenland neutral bleiben merben.

Der ferbifde Bronpring in Belgrad.

Bien, 24. Sept. (T-II-Tel.) Rroupring Alegander von Gerbien ift, wie gemeldet wirb, mit feinem Stabe in Belgrab eingetroffen.

Serbijcher Kriegs- und Kronrat.

Bien, 24. Sept. (Etg. Tel., Benf. Bin.) "Samu Brava" melbet, bag Ronig Beter nach Rragujeman ins ferbifche Baupiquartier abgereift fet, mo ein Rriegs, und Rronrat abgehalten merben folle.

Die englische Bilfe in Serbien.

Bien, 24. Cept. (Gig. Tel. Benf. Bln.) . Mus Belgrad wird berichtet: Die Befeftigungswerfe find unter der Beitung englifder Ronftrufteure teilmeife gang erneuert ober umgebaut worden. Die an ber Cave gegen Gemlin porgelagerten Berte find mit ichwerer Artillerie verfeben worben, die von englifchen Artifferiften bedient wird. Der frubere Spielplas tft in eine Geffungsanlage mit bombenficheren Unterftanben umgewandelt worden. Das Elettrigitatswert in Semlin, bas bei ber feinerzeitigen Beichiegung faft gana bernichtet worden war, ift aus bem Teuerbereich verlegt worden Bange Bauferreiben in Gemlin find von ber Bevolferung geräumt worden. Bablreiche Baume find ricbergelegt worden, um freie Babn fitt bie Artifferie au

Serbien vor der Katastrophe.

Sosia, 24. Sept. (Eig. Tel., Zenf. Bln.)
"Balkanska Poichta" erhält solgendes Telegramm aus Misc. Die aus Sosia dier eingetrossenen Rachrichten rigen dier die größte Bestürgung bervor wegen der Gesahr eines dewassenen Konslistes mit Bulgarien der. da er gleichseitig mit dem Beginn der dierreichischeutschen Offensive zusammenfallen würde, als sehr ernst angelehen wird. Das Organ der Sozialisten veröffentlicht einen Artisel, in dem nicht verdehlt wird, das Serbien vor einer Katakrophe dehe, die nur durch eine ralche Amputation geheimen Kriegsvorderstüngen Bulgariens, und erklären, das die fürkischulgarische Berkändigung ein Beweis für das Zusammengehen Bulgariens mit den Mittelmöchen seits für das Zusammengehen Bulgariens mit den Mittelmöchen seits

Bulgarien und Serbien.

Diftorische Feindschaften gab und gibt es gablreiche auf ber Belt. Manche haben sich gang ober geitweilig gemildert, manche haben sich bis gur Rataftrophe verschärft. Einen tieferen Gegensab aber, einen witenderen haß, als zwischen Bulgoren und Serben gibt es wohl nicht, obgleich der

Bulgoren und Serven gibt es wohl nicht, vogieten bet Grund erft wenige Jahre juruddatiert. Mit Serbien und Griechenland ichlug Bulgarien seine beutigen Freunde, die Türken. Die Blutopfer seiner besten Kräfte, seiner hoffnungsvollen Jugend, brachte es. während Serbien mit geringeren, Griechenland mit kleinen Ber-lusten aus dem ersten Balkankriege hervorgingen. Ueber ben beften, aber ausgebluteten Belfer fielen bann bie perfiben Gerben im sweiten Baltanfriege ber und raubten ibm de Beute, die fie Giber ibm im Baltanbund-Bertrage eingeraumt batten. Diefe Strauchbieb und Wegelagerer-Bolitte fouf bie abgrundtiefe Feinbicaft, ben glubenben Dab, ber beute bas bulgarifche Bolf befeelt. Birb er in

Aussabe B heute "Kochbronnei

Daß, der heute das bulgarische Boll beseelt. Wird er in nächter Zukunft entsesselt, dann kann man auf eine Art der Kriegsührung gesaßt sein, die alles, selbst in diesem Kriege zuvor Erlebte in den Schatten fiellt. Richt einmal die But der vom Jialtener schudde verratenen Desterreicher reicht heran an die Empfindungen der Bulgaren. Im übrigen läßt sich der italienische nicht mit dem bulgarischen Kriegsgrund vergleichen. Italien wurde von schnöder Beutegier nach fremdem Besitz getrieben, der sich die Erpresserpolitist des Briganien vaarte. Bulgarien fordert, was ihm von rechts wegen zusteht, was ihm ge-sichten ward. Während die Italiener in einem fünftlich erzeugten und von bestochenen Presseprivaten genährten erzeugten und von bestochenen Preffepiraten genährten Taumel zu den Waffen griffen, treibt die Bulgaren die beilige Begeisterung, das Bewuhtlein der gerechten Sache in den Kampf. Dort schwindelhafte Ruhmes- und Großmannssucht, hier tiefer, sittlicher Ernst. Ganz abgeseben pon der militärisch unwell alleiteren. bon ber militariid unmeit gunftigeren Bage Bulgariens als Italiens ift es bie moralifche Rraft bes fampfgeftablten Bolfes, bie ibm einen ficheren Erfolg verfpricht, als bem italienifden Greibenter.

Bulgarien mußte und muß fic auf die Seite Denifch-lands und feiner Berbundeten ichlagen, bas mar bie einfache Forberung ber Gelbfterhaltung. Bas ihm ber Bierverband auch immer verfprach, wenn es mit ibm ben Turfen ichlug, bas ftand nicht im Berhalfnis gu bem, mas ben anderen Balfanftaaten jugebacht mar. Giegte bie Entente, tonnte fie ihre Beriprechungen erfüllen, bann muchs Gerbien trop ber magebonifden Abiretungen gum Range und gur Dacht eines großen Staates empor, bann ermeiterten fich bie Gebiete Rumaniens und Griechenlands berartig, bag bas Machtverhaltnis Bulgariens tros bes magebonifden Bumachfes fich bedeutend gu feinen Ungunften vericob. Bor allem aber tam Bulgarien burch Ruflands herricaft fiber Bugana und die Meerengen wieder rettungelos unter bie mostowitifche Anute,

Dem Ronig Gerbinand und feinen Ratgebern bat man oft in ber Bergangenheit vorgeworfen, ihre Sumpathien ichwanften amiiden Bien und Betersburg, ihre Saltung fet eine unfidere und ihre Bolitit eine unguverläffige. Benn diefe Kritit autraf, fo mar ber Grund in erfter Linie die überaus ichwierige geographiche Lage bes Landes, die hiftoriiche Entwidlung. Ruftland batte das Land befreit, um ein willenlofes Bertzeug feiner ehr-geizigen Plane daraus zu machen. So famplien in vielen Bulgarenbeigen bie Empfindungen der Dantbarfeit und Enmpathie gegen bie Ertenninis ber flaren nationalen Biele, die mit ben Abfichten Ruglands ichlechterdings nicht in Ginflang au bringen maren.

Dieses Schwanken, diese Unsicherbeit fallt in Zukunft fort. Bulgarien ichlieft sich als Glied in die Rette ein, die der neue dentich-öberreichtlich fürftiche Dreibund durch zwei Kontinente svannt. An dieser großen, nicht nur militärischen, iondern auch kommerziellen Seerdraße der Zukunft liegt Bulgarien. Sie verdürgt ibm die fraatliche Sicherbeit und den wirtschaftlichen Aufschwung. An der Seite des Bierverbandes drobte ihm Verkummerung unter den Fängen des rufflichen Adlers, an der Seite der Zentralmächte und der Türkei winkt ihm der Aussteig au der Sobe, au dem das füchtige Bolf berufen ift. ber Bobe, gu bem das iuchtige Bolf berufen ift.

Burgfrieden in Bulgarien.

Biel bemerft wird ein im Organ ber Bartet bes früheren Minifierprafidenten erichienener Artifel eines bei eifrigften Borfampfer der ruffenfreund-lichen Richtung in der Sobranje, Goris Basow, in welchem es heißt: für Bulgarien bat die Stunde ge-ichlagen, wo aller Parteihader ruben und alle, die anfrichtig dem Baterlande dienen, fich die Sande reichen und nertrangen um die Partein bei Sande reichen und vertrauensvoll um die Regierung icharen muffen. Patrioiifche Burgerpflicht eines jeden in es, mit perionlicher und nationaler Disgiplin den tomnienden Ereigniffen gu begegnen. Gobalb die Pabnen Bulgariens und feiner Armeen entfaltet feien, muffen alle Parteifahnen eingerollt werden. Die nationale Bereinigung aller Bulgaren tann nur burch ein geeinigtes diszipliniertes Bulgarien erreicht merben.

Amtliche Erklärung der griechischen Regierung

Mthen, 24. Sept. (Dichtamtl. Bolff-Tel.) Die Agence D'Athones veröffentlicht folgendes Com: muniquet Die Regierung verfolgt mit Rinhe bie Entwid-Inng ber Ereigniffe und mirb bie burch die Umftanbe gebotenen Dagnahmen treffen, um jeber Eventnalitat bie Stirne gu bielen. - 3wifden bem Abnig, Benifelos und dem Generalftab berricht vollfte Ueberein: ftimmung.

. Rumanien.

Amsterdam, 24. Sept. (Eig. Tel., Benf. Bin.) Aus Sofia erfahren die "Tinies": Ministerwräfident Bratianu hat erflärt, daß der mit der Türfet abgeschloffene Bertrog von feiten Bulgariens bie bemaffnete Reutralität Rumaniens notwendig macht.

Rege Kampftätigfeit im Westen.

Im Often weitere Sortidritte. Großes Saupiquartier, 28. Cent., vorm, (Mmtlich.)

Westlicher Kriegsschauplag.

Beglinftigt burd bie flare Bitterung, herrichte auf ber gangen Gront febr rege Zätigfeit ber beiberfeitigen Arillerien und ber Flieger.

Ein anicheinend gegen bie Rirchhofftellung von Conches beablichtigter Angriff tam in unferem Gener nidt gur Durchführung.

Gin feinbliches Bluggeng fifirgte in unferem Beuer norblich von St. Menehould brennend ab. Gin anberes mußie nach Luftfamplen fübohlich Bongiers lan. ben: Die Infaffen find gefangen genommen.

Heber Bout a Monffon fcos ein beutider Flieger im Rompf mit gwei Grangofen ben einen ab. Das Gluggeng frürzte brennend zwifchen bie beutiden und bie frangofifden Linien nieber.

Heeresgruppe des Generalfeldmaricalls p. Bindenburg.

Subwefilich von Leunewaben ift ber Rampf noch nicht abgeichloffen; bei unferem Gegenangriff murben ges Bern 150 Befangene gemacht.

Aud weftlich von Dunabura celang es, in bie

ruffifde vorgefcobene Stellung eingnbringen; 17 Offigiere, 2105 Mann, 4 Majdinengewehre fielen in unfere Banbe.

Gegenangriffe gegen bie von und fübmefilich von Dunas burg genommenen Linien murben abgewiefen.

Der Biberfiand ber Ruffen von norblid pon Didmiana bis füboftlich Gubotniti fan ber Bavia) ift gebroden. Unfere Truppen folgen bem meis denden Gegner, ber fiber 1000 Befangene gurudlieg.

Det rechte Flügel tampft nörblich von Romo Grobet, Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls

Pring Ceopold von Banern. Beftlich von Balowta murbe bie ruffifche Stels lung genommen; babei murben 8 Offigiere, 280 Dann gefangen genommen, 2 Maidinengewehre erbentet.

Beiter füblich ift bie Lage unverandert.

Heeresgruppe des Generalfeldmaricalls v. Machenfen.

Rordoftlich und öftlich von Logifcin wird weiter

Süböftlicher Kriegsschauplat. Die Lage ift unveranbert.

Dberfte Beeresleitung.

Der Dierverband wird ichon fehr bescheiden.

Amfterbam, 24. Sept. (Gig. Tel., Benf. Bln.) Heber bie Musfichten einer Offenfive ber Bierverband-Ier im Beften fagte ein Offigier aus biefem Berband bem Rriegsberichterftatter bes "Rieume Rotterdamiche Courante" auf dem weftlichen Rriegsichauplat: Gine Enticheibung wird diesmal ebenjo wenig ertampit werben wie fruber. Riemand bentt ernftlich baran, die Deutschen beifpielsweife in Flandern bis gur Maaslinie gurudgumerfen. Im gunftigften Galle tonnten bie Deutiden gegwungen werden, ihre Front ein Stud rudwaris gu verlegen. Aber in wenigen Tagen murben fie fich in ber nenen Stellung feten und bort ben Binter über ftandholten. Der einzige Bmed ber Offenfive ift. Deutschland murbe au machen. Mon rechnet damit, bag bie Ausficht auf einen neuen Binterfeldgug bei ben Raifermachten bie Stimmen, die einen, fur den Berband annehmbaren Grieden befürmorten, gur Geltung bringt.

Schragmannle und Hartmannsweilertopf.

Die letten Rampfe in ben Gubungefen:

(Bon unferem gur Beftarmee entfandten Rriegsberichterstatter.)

Dentides Großes Saupiquartier, 17, Gept. (oken.) Gleichzeitig mit ben aus ber Schweig eintreffenden Meldungen über frangofiiche Truppenverichiebungen an der weftschweizerischen Grenge haben die ununterbrochenen Borftoge der Frangosen Aufmerkiamkeit erregt, die in ben lenten Bochen die Gudvogefen jum Schauplat ihrer Mt-

tionen ermählt haben. Rachdem es ben Dentiden am 25, April gelungen mar, ben Frangolen den die Abeinebene beberrichenden Oftrand ber Ruppe des hartmannsweilerfopfes im Sturm gu entreißen, ben fie vier Bocen früher geräumt batten, ver-legten fich die Frangolen auf die "Eroberung" bes Mun-frertales, bas die Deutschen Mitte Februar gleichzeitig mit ben die Stadt Munfter beherrichenden hohen gefaubert

Die Schlucht, die von Münfter nach Gerardmer führt, war wohl in ihrem Befig, unfere Batterten auf bem Lingetopf verhinderten aber jeden Borftog durch den Schlichtpaß, weshalb die Frangoien noch eine gweite Unmarichftrage aus dem oberen Fechital in bas St. Amarien-

Mitte Juli begannen fie mit aniehnlichen Berftarfungen gegen unfere Stellungen weitlich und nordlich von Münfter vorzudruden. Bom hobened murben rudfichtslos immer neue Angriffstruppen gegen unfere Graben am Reichsaderfopf eingefent - vergeblich! Es war ein blutiges, aber ergebnislofes Beginnen.

Die Frongolen liegen nicht loder. Um 20. Juli erbifneten fie beftige Angriffe gegen Barrentopi, Schrammannle und Lingetopf; Die brei Brudentopfe lagern biefe Berg-boben im Rorben von Munfter. Gin Sturmlauf ber Gransofen brach nach dem anbern im Feuer der Deutiden auammen, aber am 22. August glaubte ber Beind im ficheren Bafts bes gangen Lingemaffins au fein. Balb barauf fonnte jedoch der beutiche Beeresbericht melden, daß die eroberten Boben wieber in ber Gemalt ber Deutschen jeien.

Anfang September murbe der Barrentopf genommen. Es mar feine fleine Dube, ben Teind von ber Ruppe berabzumerfen,

Dann ging es gegen bas Schrammannle. Der Berg verdankt feinen Ramen - fo ergablen bie Beute in ben Talern - einem bosartigen fleinen Alb, ber in ben Steinbruchen bauft und einfame Melter mit feinem Gefdrei, bas im gangen Tale borbar ift, erichredt. Rachts reitet er auf ihrer Bruft, und mandem Bauer wird es ichmer, einen Senner für feine Melferei gu befommen, weil man bort bas Schrahmannle gefeben haben will. Neber manchem Bett in entlegenen Saufern bes Munftertals find freug und quer Schnure gefpannt, in welche fich ber fleine Robold vermideln foll, wenn er Schlimmes im Schilbe führt.

Seitdem die beutiden Truppen wieder auf dem Schratimannle figen, ideint ber Alb feine Soblen verlaffen gu haben. Das Albbruden haben jest bie Frangofen, befonbers feit bem 9. September auch ber Lingefopf wieder im feften Befit ber Deutschen ift.

Die wenigen Bewohner, bie in Münfter gurudgeblieben waren, fonnen wieder ein wenig aufatmen; jebenfalls murde den Frangofen gur Eröffnung der frangoftichen Rammer bas Bergnugen geftort, ber Rammer einen britten elfaffifden Deputierten prafentieren gu tonnen.

Die Frangojen baben fich nämlich die fleine Spielerei erlaubt, amet Gemeinderate der von ihnen im Gudelfag befehten Stadtden Thann und Dammerfirch gu Deputierten der frangofifchen Rammer gu ernennen, die auch am 14. Juli in Paris an der Strafburg-Statue unter dem Jubel ber

Parifer Krönze niedergelegt haben.
Diese Deputierten-Ernennung oder -Bahl icheint bei bester Laune erfolgt zu sein, denn der Thanner Traubensaft, der "Rangen", wird schon im Mittelalter von allen Chroniften gepriesen, und der Stols Dammerfirchs ift eine Ziegelfabrit, deren Erzengniffe ichon manchem auf den Kopf gefallen sein sollen. Aun foll es das heiße Bestreben gewesen sein, auch einen Deputierten der guten, alten Stadt Münster in Paris vorzuführen. Es ift nichts daraus gemorben.

Die Frangolen muffen in biefer unbequemen Heber-seugung burch bie Tatfache bestärft werben, bag feit bem 9.

September auch ber Bartmannsmeilerfopf wieber gang in deutschen Sanden ift. Die Deutschen und die Frangolen teilten fich, wie befannt, seit iber vier Monaten in ben Besit ber Auppe dieses Berges, obwohl fie nur zwölf Deter im Durchmeffer mißt. Die Deutschen hatten fünt Deter am Oftrande, die Frangolen swei Meter am Bestrande; swifden den Graben Beider war ein Abstand von fünf Metern! Auf bieser Auppe spielten beide Parteien monatelang Billard, die Rugeln aber waren Granaten und

Run baben bie Frangofen die blutige, vielleicht die blutigfte Bartie biefes Krieges verfvielt! Gie murden über ben Beftabhang des Berges beruntergeworfen und fiben nun in ber Talfente amifchen bem Beftabhang bes bartmanneweilertopfes und bem Molfenrain. Der Bartmannsweilerfopf ift vollfommen frei vom Geindel

Mm 10. September haben die Frangolen einen Begenangriff unternommen und bann ergablt, fie batten ihre al-ten Stellungen guruderobert. Diefe Mitteilung mar frei erfunden, wie bas Meifte, mas bie Frangofen fiber ihre

Erfolge in ben Bogefen verbreitet haben. Wenn Joffre bel feinem Befuche in ber italienifden Gront vielleicht an eine großere Offenfive in ben Bogefen gedacht bat, die letten Erfolge ber Deutiden im Elfaß burften ihn wohl belehrt baben, baf bie beutiche Granitmauer am Bogefentamm nicht wantt und weicht.

Julius Strid. Rriegsberichterftatter.

Harte Kämpfe gegen feindliche Uebermacht bei Lugt und an der ital. Grenze.

Bien, 23. Gept. (Bolff-Tel.)

Amilid wird verlautbart:

Ruffifder Kriegsfcauplat.

Un ber Gront in Ditgaligien verlief ber Tag im allgemeinen rubig. Es fanden nur Rampfe vorgeichobener Abteilungen ftatt. Un ber 3 fma und am Sinr fam es an mehreren Stellen gu beftigeren Rampien. Go murben füboftlich von Rowo.Poczajem zwei ruffifche Angriffe blutig gurudgeichlagen. Gin feindliches Infanterieregiment, bas nachis nahe ber Itwamundung über ben Ginr vorgebrungen war, mußte nach einem von nuferen Truppen burch: geführten Gegengangriff unter großen Berluften auf bas Oftufer gurudgeben. Unfere bisher öftlich Lugt befindlichen Abteilungen murden in die Stellungen am Befinfer bes Sinr gurudgenommen.

Italienifder Kriegsichauplat.

3m Tiroler Grengraum fanben mehrere fleinere Rampfe flatt. Angriffe ichmacherer italienifder Abteilungen im Zonalegebiet, bann nordlich und Bfilich von Conbino wurden abgewiesen. Die Sochflächen von Bilgerenth und Lafrann fieben wieber unter bem Gener ber feindlichen ichweren Artillerie.

Unfere tapfere Belagung bes Monte Cofton, bie diefen weit por unferen Linien gelegenen Grengberg monatelang gegen einen ber Bahl nach bedeutend fibers legenen Gegner gehalten batte, ranmte bente geitig früh ihre nun von mehr als gehnfacher Hebermacht ans gegriffene und faft umichloffene Stellung. Artilleriefampfe im Dolomitengebiet bauern beute mit großer Beftigfeit fort.

Un ber Rarntner Front verfucte vorgestern Abend eine Alpiniabteilung am Monte Beralba burchins brechen. Sie murbe mit Berluften hinuntergeworfen.

In der füftenländifden Gront beichränfte fic die Taitgfeit unferer Truppen auf Gefdutfener und einige erfolgreiche Unternehmungen bes Stellungstampfes.

Beute läuft ber vierte Monat bes Rrieges gegen Italien ab. Der Seind raffte fich in biefem Monat gu feiner Rampfe handlung großeren Still auf, fonbern führte nur gegen einzelne Abichnitte Angriffe mit Rraften bis gur Starte mehrerer Infanteriedivifionen. Alles vergebens. Unfere Gront ficht fefter benn je.

Südöftlicher Kriegsschauplat.

Reine befonderen Greigniffe.

Der Stellverireter bes Chele bes Generalftabes. v. Sofer, Gelbmaricallentnant.

Die Kampfe an der beffarabifden gront.

In der beffarabifden Grengfront nehmen die Rampfe an Beftigfeit gu. Beftern Racht bauerten fie fogar mabrend der gangen Dunfelbeit an; das Artillerie- und das Daichinengewehrsener verftummten nicht. Durch unfere bef-tigen Angriffe waren die Ruffen geswungen, fich weiter gurudgugieben. Sie versuchten bann von ihren Stellungen aus mit ichwerer Artillerie bie Unferigen an weiteren Aftionen gu hindern, doch gelang ihnen ihre Abficht nicht. Das gange Gelande wird allmablich vom Feinde gefaubert. ber noch immer furchtbare Unftrengungen macht, fich bier au halten. Es icheint, daß die Ruffen auf ber beffarabifden Grengfront mehr aus politifden als aus ftrategifden Riid. fichten fo gabe ftanbhalten.

Der ruffifche Sundenbod.

Ropenhagen, 24. Gept. (B.-Tel. Beni, Bln.)

Bie aus Beiersburg gemeldet mirb, ift endlich ber Sunbenbod für alle Berlufte und Rieberlagen Ruglands gefunden werben. Es ift ber ebemalige Rriegsminifter Sucomlinow, gegen den Antlage wegen Bestehung und Unterichlagung öffentlicher Gelber erhoben worden ift. Die Blätter melden bieruber: Der Beeresausichuft bat aufs eingebenofte die Berantwortlichteit des ehemaligen Rriegs. minifters gepruft. Bier Ditglieber bes Musichuffes haben erflart, daß hinreichend Grand vorliege, um eine Unterfuchung gegen Suchomlinom wegen Unterichlagung einguleiten. Drei andere baben erflart, bag ihrer Anficht nach eine Boruntersuchung gegen Suchomlinow eingeleitet werben muffe. Rach Ginigung unter ben Mitgliedern ber Rommiffion beichlog bie Regierung eine Borunterfuchung einguleiten. Der Untersuchungsleiter bat im Rriegsminifterium alle Aften beichlagnahmen laffen, die noch von Suchomlinoms Beiten ober von feinem Borganger ber-

· Aus der Stadt.

Die gernhaltung unguverläffiger Perfonen vom Handel.

Der Bunbesrat beichlog in feiner geftrigen Gigung eine Berordnung gur Gernhaltung unguverläffigen Berfonen vom Sanbel und eine Ergangung ber beftebenben Borfdriften über Sochftpreife gegen übermaßige Preisfteigerungen ufm. Rach ber neuen Berordnung haben bie Beborden unguverläffigen Perfonen ben Betrieb bes Bandels mit Gegenständen bes täglichen Bedarfs und bes Rriegsbebarfs au unterfagen. Der Reichs. fangler und die Bandesgentralbehorden fonnen ferner ben Beginn eines berartigen Sandelsbetriebes von ibrer Erlaubnis abhangig machen. Bei ber Geftftellung von Tatfachen, die Unguverläffigfeit bartun, find Buwiderhandlungen gegen die Borfdriften aber Dochftpreife gegen abermagige Preisfteigerung uim, befonders gu berudlichtigen. Die Birtfamteit ber genannten Borfdriften wirb ferner dadurch erheblich gesteigert, daß bei Buwiderhandlungen gegen die Berordnung gegen übermäßige Breisfteigerung und gegen eingelne Bestimmungen bes Dochftpreisgefebes nunmehr neben Befangnis auch ich mere Strafen, wie Abertennung ber burgerlichen Chrenrechte, gugelaffen find. Much tann boi ben ermabnten Bumiberhand. lungen gegen bas Dochftpreisgefet bie Berurteilung auf Roften bes Schuldigen ber Deffentlichfeit befanntgemacht werben, wie bies bei ber Berordnung gegen übermäßige Preisfteigerung bereits vorgefeben ift.

Bur Meialbeichlagnahme. 3m Angeigenteil wird eine neue Befanntmadung veröffentlicht, betreffend Beichlag-nahme, Meldepflicht und Ablieferung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenftanden aus Aupfer. Defing und Reinnidel. Diefe Befanntmachung begiebt fic auf die gleichen Saushaltungsgegenftande wie die Be-fanntmachung Rr. M. 325/7. 15. R. R. N. vom 81. Juli 1915. Durch bie neue Befanntmachung wird die Berordnung vom Turch die neue Bekanntmachung wird die Verodunung vom 31. Juli 1915 dahin erweitert, daß die Frist zur freiwilligen Ablieferung bis zum 16. Oft. 1915 verlängert wird, und daß die Sammeskellen die dahin zur Aufnahme von freiwillig abgelteferten Gegenständen geöffnet bleiben. Ferner sind in Zusätzen zu der neuen Bekanntmachung die Gegenstände genannt, die an den Sammeskellen zu den bereits in der Bekanntmachung vom 31. Jusi 1915 angegebenen Preisen angenommen werden. Ein weite zu Zusah ordnet die Melduna der nicht freiwillig abgeite ferten Gegenstände in der Zeit vom 17. Oftober die zum 16. November 1915 an; ein anderer Zusah bestimmt, daß die der Bekanntmachung unterliegen-17. Offober bis aum 16. November 1915 an; ein anderer Busat bestimmt, daß die der Bekanntmachung unterliegenden Gegenstände, die bis aum 16. Oftober 1915 nicht frei-willig abgeliefert wurden, nach dem 16. November 1915 eniegent werden. Auch über die Ablieferung von anderen Gegenständen, einschlichlich Altmaterial, an die Sammelfiellen und die bierfür von diesen au zahlenden Preise find Bestimmungen getroffen. Es kann der Bevölkerung nicht beinerend genne emplahlen merden, von der Möglichkeit der bringend genug empfohlen werden, von der Moglichfeit der freiwilligen Ablieferung ichnellftens weitgebenden Gebranch au machen.

Die Enthullungsfeier Des Gifernen Giegfrieb findet, wie das Rreistomitee vom Roten Rreng befannt gibt, am Conntag, den 26. September, vormittags 11% Ubr auf bem Raifer Friedricholat fatt. Der Gintritt in den abgesperrten Teil des Raifer Friedrich-Blaves ift frei für feden, der fich bis aum Beginn ber Entbillungsfeier das Recht aum Ginichlagen eines Stiftungsnagels von 300 Mf. (nicht 500 Mt., wie es bisber bießt, eines vergolbeten Ragels von 50 Mt. ober eines verfilberten Ragels von Dit. erworben bat. Berechtigungsicheine find im Ronigi. Schloffe, Ravalierhaus, Borberbaus 1. Stod, von 10 bis 1 und 4 bis 6 Uhr erbaltlich. Die allgemeine Ragelung be-

ginnt fofort nach ber Feier. Es tonnen bann auch eiferne Ragel gu 1 M. (Kriegsteilnehmer und Rinber gablen nur 50 Pfg.) genagelt werben.

Bergekt bie Zannenbergipenbe nicht! Rur noch wenige Tage trennen uns von bem Geburistage Gr. Erzelleng bes Generalfelamarichalls von hindenburg, wo die Launenbergipenbe, bie mir sum Gebachtnis an bie Schlacht vom 27. bis 28. August 1914 angeregt baben, überreicht werden foll. Es gilt, mit ben gefammelten Ditteln bie Mannicaften gu unterftugen, die unter hindenburgs Gubrung gefochten haben und bedürftig geworben find. Jede Gabe, auch die fleinfte, wird mit berglichem Dant enigegengenommen. Sorgi, daß das Gesamtergebnis ein solches wird, daß es der Opferwilligkeit Biesbadens ein neues glänzendes Beugnis ausstellt. Einzeichnungsliften liegen in unserer Sauptigeschäftistelle Rifolasstraße 11 und in den Ameiakellen Populitänderen Rifolasstraße 11 und in den Sweigstellen Mauritiusftrage 12 und Bismard-ring 29 fowie in den befannteften Gafthofen bier auf.

Beine Tropfen. Der 189ger Beifenheimer Mauerchen Beerenausleje ftammt aus bem berühmten Burgeff-ichen Beingut in Geifenbeim, und nicht in Dochheim, wie in unferer Beldreibung des Geburtstags-geichents für Generalfeldmaricall v. Dindenburg irriftm-lich berichtet wurde. Das Burgeffice Beingut, eines der größten Güter mit den besten Lagen, ift feit Jahrhunder-ten im Besig der Familie Burgeff. Der Sie der Familie war immer Geisenbeim, woher auch der Gründer der betannten Schaumweinfabrif in Dochbeim ftammt.

Rene Darbanellenfämpfer in Bicsbaben. Seute frat 8 Uhr 48 Min. trofen weitere 18 vermundete iftriifde Offigiere von den Darbanellen, über Bulgarien und Wien fommend, hier im Deutschen Genefungsheim für Angehörige ber öfterreichlich-ungarifden und ber türfifden Armee und Marine ein. Sie wurden von herrn Beigeordneten Borgmann begrüßt und dann in ben verschiedenen hotels und Benfionen untergebracht.

Der Stragenbandel mit Oblt und Gemufe im Umbers gieben ift, wie aus einer Befanntmachung bes Poliget-profibenten vom 16. Geptember bervorgebt, in Biesbaben mieber geftattet. Die Bermenbung von Subrmert ift babet erlaubt. Ausgenommen vom Stragenbandel ift nur ber Midelsberg, die Rirchgaffe und Banggaffe und bie obere Martifraße.

Sammelt Sonnenblumenterne. Die Befiger port Brivatgarten, bie Sonnenblumen angepflangt haben, werben gebeten, ben gewonnenen Camen fleifig gu fammein, damit diefer der Delbereitung dur Berfügung ge-fiellt werden fann. Das Afgiseamt ift beauftragt, Sonnenblumensamen in alles Mengen angunehmen und wird für das Kilo 40 Pfa. zahlen.

Der Unfug mit laut fnallenben Bundblatichen, ber in der letten Belt von den Schulbuben auf den Strafen gum Merger der Baffanten verübt wird, hat die Bolizeivermal-tung veranlaßt, im Betretungsfalle ftreng vorzugeben. Die Schutzleute find angewiesen, auf die Schulfungen erhöhte Aufmertfamfeit au verwenden und unverzuglich Hingeige ju erftatten. Das Strafgefes lagt eine Gelbftrofe bis au 150 Mart gu. Gang befonders machen fich aber die Sandler und Gefchaftsleute ftrafbar, die folche Bundblattchen an Perionen unter 16 Jahren vertaufen.

Gine Rirchendiebin, die mabrend ber Andacht auf Raub ausging, Sandtaidden von Damen frahl und ihres Infirche vom Kirchendlener auf frifcher Tat ertappt und der Kriminalpolizei übergeben. Die Diebin ift die angebliche Stiderin Therese Beder, geb. 1879 in Bremen. Rach ihrer Auslage wurde sie am 11. September aus dem ftabtischen Kranfenbaufe entlaffen und hielt fich feitbem bier auf. In ihrem Belige befanden fich folgende Gegenftande, die anicheinend auf unrechtmäßige Beife in ihre Sande geraten find: Drei Damenubren, ein filberned Portemonnaie, eine Mutter Gottes-Medaille, ein Damenring mit blauem Stein, eine Double-Broice, eine lange Damen-Uhrfette mit Anbanger, ein lebernes Papiergelbtaichchen. Eigentumsansprüche find bei der Boligei-Direftion Bimmer 4a angubringen.

Bon einem Obitbaume gefallen ift am Donnerstag miftag in einem Garten an der Bierftadter Dobe ber 50-jabrige Friedrich Br., Dobbeimerftraße 18 wohnhaft Er

erlitt einen fompligierten Unterschenkelbruch und einen Bruch bes Dandgelents. Die Sanitätswache brachte ben Mann nach Anlegung eines Rotverbands ins Baulinenftift.

minimum to be with the statement of

Somer verungliidt ift am Donnerstag nachmittag am Wolfenbruch ein elfjähriger Schuler, beffen Ramen noch nicht festgestellt ift. Er ift an dem fteilen Abhang abgefturat und blieb mit einer Gebirnerfcütterung befinnungslos liegen. Die Santtatowache brachte ben Berungliidten, ber bis jest noch nicht jum Bewuhtsein gelangt ift, in bas ftabtliche Kranfenhaus.

Für Automobilfahrer. Die Reubedung bes Biginal-weges awischen ber Scheibertalftrage und Rettenbach bet Rm. 0,0 beginnt voraussichtlich am 24. Sept. und bau-

Standesamis-Nachrichten Vom 19. und 20. September, To-be 8 falle. Am 10. September: Philipp Schöffler, 17-3.— Am 20. September: Rathinfa Schmidt, geb. Krab, 98 3. Buck-balter Albert Lindemann, 48 3. Bilbelm Gebaner, 8 M. Joseph Derftroff, 68 3.

Unter dem Roten Kreus.

Die Greimillige Sanitats . Rolonne nom Roten Rreug fest fich in ihrem Mitglieberbeftanb aus Mannern gufammen, die fich icon in Friedensgeiten frei-willig in ben Dienft ber guten Cache bes Roten Rreuges ftellten, um fich als Rranfentrager und -Bfleger für ben

Rriegsfall ausbilben au laffen. Die Wefamtführung ber Rolonne fowie bie militarifche Musbilbung lag in Banben bes jeht als Rompagnieführer im Gelbe fiebenben Oberfeutnants b. R. Boning; ben aratliden Unterricht erteilte Stabsarat b. R. Dr. Staf-fel, ber gleichfalls jum Deeresbienft einberufen murbe. Mis fel, der gleichfalls dum Heeresdienst einberusen wurde. Als Borsthender war bisher Kapitänleutnant a. D. Alett tätig, an dessen Stelle ift in jüngster Leit Oberbürgermeister a. D. Dr. von Ibell getreien. Ein Ansaug aus dem lehten Jahresbericht ergibt über die erfolgreiche Tätigkeit der Kolonne seit Kriegsbeginn bis Ende August ein erstreuliches Bild. Bon 520 Mitgliedern sinden Berwendung im Heeresdienst 125 Mann, im Etappendienst in Feindess land 205 Mann, im ständigen heimatdienst 22 Mann; der Rest verteilt sich auf anderweite Dienstverrichtungen. Als Reft verteilt fich auf anberweite Dienftverrichtungen. Als Gubrer von Sanitatsbunden fieben 17 Mitglieder in Feindesland. Die Ausbildung lag in Sanden des Berrn A. G. Arnd. An Auszeichnungen wurden bisber an Mit-glieber der Rolonne verlieben: 2 Eiserne Rreuze, 1 Def. Tapferfeitsmedaille, 1 Babiiche Berdienstmedaille, 1 DI-denburg, Bergog Friedrich-August-Kreuz und 18 Rote Rreng-Mebaillen,

Den inneren Dienft ber Rolonne leitet Rolonnen-Den inneren Dienft ber Rolonne leitei Rolonnenführer-Stellvertreter Bogt, ben außeren Dienft regelt
Bugführer Bergog, bie Schriffibrer-Weichafte beforgt
Seftionsführer Beder. Die Kolonne beleit eine fianbige Bahnbofsmache, unterhalt mit 8 Krantenfraftmagen
ben ftanbigen Ueberführungsbienst von Bermundeten, entladet die Lazareitzuge, hat Melbesahrer und Bileger in

Bis Enbe Muguft 1915 fanden fratt an Heberfiifrungen: von und nach auswärtigen Lagaretten 178, swifden ben Lagaretten in ber Stadt 2478, vom Bahnhof nach ben Laga-Lazaretten in der Stadt 2478, vom Bahnhof nach den Lazaretten 11 488, zwischen den einzelnen Lazarette und Eisenbahnzügen 17 488, zur liebernachtung auf dem Bahnhof 4947; zusammen 36 560 tieberführungen. Dierdei, wurden 1197 Berbände angelegt oder erneuert. Reben dieser äußerft umfangreichen Tätigkeit fanden weitere Unterrichtsfrunden und Ausbildungsgänge, Araufentragedienst, mistärische Uebungen, auch solche mit Sanitätsbunden, reichlich statt. Der Aussichtsbienst in den Schüpengräben am Babnbof und Silfeleiftungsbienft aller Art forberten

weitere Rrafte. Die Bablen geben von ber erfprieflichen Tatigfeit ber Freiwilligen Canitatstolonne ein hocherfreuliches Bilb. und bringen Beweis, bat bie eifrige, uneigennfitige Tatiofeit ber Mitglieder in Friebensgeiten, unter ber mobibe-mabrien, gielbewußten Leitung bes Rolonnenführers, Oberleutnant Boning und bes Rolonnenargtes StabBargt Dr. Staffel, jeht in eiferner, ernfter Rriegszeit bem Baterland wertvolle Dienfte, unferen tapferen, vermunbeten Belben fegendreiche Erleichterungen und hilfe gebracht baben.

Dom Stamme der Riefen.

Roman aus ber Gegenwart von Philipp Berges.

(Rachbrud verboten.)

4. Rapitel. Fräulein Martens saß noch am Frühstitctisch des großen Hotels, das leinen Lurus vermissen ließ, als der Tal Pan mit der Meldung erschien, die Leibgarde sei draußen bereits vollzählig versammelt. Lachend erhob sich die Handungerin und begab sich in die Halle, wo denn auch der Arzt, der Schriftsteller und der Offizier ichon bereit finnden, um sich dem Aundgang anzuschließen. Die Zeit war furz beuresen denn der Damnier sollte gegen Abend war furs bemeffen, denn der Dampfer follte gegen Abend Songfong icon wieder verlaffen.

Meine Kranten muffen beute ohne mich austommen ober fich an meinen Kollegen wenden," fagte der Argt. "Einem fo feltenen und anziehenden Befuch tann ich mich

nicht entziehen." Benn Ihre Kranten nicht darunter leisen, find Sie mir willfommen," erwiderte Eftella. "Ich fr'ue mich bak Sie mit dabei find, und recht viel möchte ich noch feben." "Daran foll es nicht feblen," meinte der Sberleutnant.

Der Tai Ban und ich baben noch gestern Abend bas Programm ausgegerbeitet. Bunachft nehmen wir Ridicas, beluchen die Martihalle, mo Sie die wundervollften Geruche geniegen tonnen, machen eine Stahr durch die Chinefen-ftabt und laffen uns bann auf den Beat tragen. Gie wer-ben ba oben eines ber herrlichften Banoramen ber Welt

Arfiger unterbrach ben Offigier. Die Bewunderung barf aber nicht gu lange dauern, benn um brei Uhr fpeifen wir im Deutichen Rlub."

Auf ber anderen Seite der Straße bielt eine lange Meibe von Ridschas, jede mit einem Kult bespannt. Als die Europäer unter das Tor traten, schoft mindeftens ein Oubend auf das Hotel los, und jeder wollte der Erste gewesen sein. Dier zeigte sich die Antorität des Tai Pan. Er brauchte nur einige sinesische Worte zu sprechen, und alle, dis auf suns, dogen sich zurück. Als die Gesenschaft die zweirädrigen Karren bestiegen hatte, verstummte das Gelensch den im Gönsemsche, sindten die die sweiradrigen Karren bestiegen hatte, verstummte das Gelvräch, denn im Gänsemarsch, binteretnander, juchten die Rickschaft über Weg durch das Gewild der engen Straßen. Als man vor der Markthalle ausstieg und aus dem Borbof noch einmal auf das Straßenbild binabschate aub es unten einen Krawall. Ein langer Jug von Ricksas, jede mit einem total betrunkenen englischen Matrosen bemannt, batte sich sestgeschren. Schubleute in dreierlei Art suchten Ordnung au fisten: Ichlaufe Engländer mit Trovenhelm, rogende Inder mit buntem Turdan und schlaufe Chinesen mit einem fleinen spiben Deckel auf dem Kops. Die Beamten besteistigten sich der größichten Koflickeit gegen die betrunkenen Rowdies, die nur um so wehr sohlten und

dimpften. Endlich war ber Weg frei und unter bem Gefang und Gebeul ber Soldaten wand die Schlange von Ridicas fich die Strafe abwarts, ber Queens-Road gu, wo die großen Rafernen liegen.

Die Europäer faben dem Buge nach. Der Arst fpudte wütend aus und fagte: "Bfui Deibel." Sich an Fraulein Mariens wendend, fügte er gleich hinzu: "Berzeihen Sie, aber ich befomme jedesmal einen Butanfall, wenn ich so etwas febe. Das waren nämlich Golbaten, muffen Gie

"Der Anblid ift mir nicht neu," lachte Gräulein Mar-tens. "Sie müßten einmal ben Buftand feben, wenn ein engliiches Kriegs diff in ben hafen von Tfingiau einläuft. Drei Stunden fpater taumeln in allen Stragen beimuntene Matrofen. Die Dentiden ichiden mabrend eines folden Besuches tatsächlich Batronillen aus, die nichts weiter au tun haben, als die Betrunkenen aufzusammeln und in Booten wieder aurückzubringen. Der Brite benkt fich nichts dabei. Alfohol spielt nun einmal eine große Rolle in feiner freien Goldatesta."

Der Oberlentnant ichfittelte ben Ropf. ipiel war gant unerhört. Für deutide Berhältniffe absolut undentbar. Das find feine Soldaten, das find — na, ich will den Ausdruck, ben ich auf der Zunge hatte, fteber binenterfdluden."

"Bas pafflert," fragte der Schriftfteller, "wenn diese betrunfenen Kerls ihren Offizieren begegnen?"
"Das weiß ich," sagte ber Tai Pan, "Die Offiziere bruden beibe Augen zu, sonft machen fie fich unbeliebt ober werden gar bei paffender Gelegenheit, fo im Duntel ber Racht, ver broichen."

"Und mit foldem Bad will bas ftolge England Geefriege gewinnen, wenns einmal aum Rrieg tommen follte?" - rief ber Oberleutnant. Dann wird nicht die Maffe, fondern die bobere Moral und die Mannsaucht enticheiben und die Englander werden gu Banbe und gur Gee geichlagen werben."

Mus ben Mugen bes jungen Dabdens traf ben Offister ein fast feindseliger Blid. 3ch glaube, Sie urtellen au ichnell und au oberflächlich," fagte fie fittl. Der Englander ift an die Freiheit gewöhnt und haft ben Drill. Die Soldaten trinfen wohl einmal fiber ben Durft, aber werns sum Rampf tommt, find fie bie fühnften Draufganger und ebenfo topfer wie bie Dentichen."

Der Tat Ban winfte ob. Meber biesen Ball tonnen Sie fich später auf dem Schiff, weiter unterbalten, Bett nenug werden Sie dazu haben, Jeht bitte ich, in die Marktballe einzutreten. ich werde den Kührer machen. Erft will ich aber noch die Rickfinds ablohnen, wir legen den fleinen Beg nachber au Fra gurud, da wir ia doch eine ziemlich lange Zeit in den Tragstüblen fiben wiffen."

In ber großen Martiballe von Songtong find Rabrungsmittel gu feben, die man in anderen Erdteilen vergeblich fuct. Betrodnete Enten, fo platt wie Bappbedel; dmarge Eter, Die beim Offenichlagen einen bunten, irisierenden Ton zeigen, benn um gar zu werden, haben sie monatelang in der Erbe gelegen; fremdartige Fische aus dem hinesichen Meer, exotische Gemuse und Auderrohr, getrochnete und gesalzene Holothurien und andere merkwürdige Rahrungsmittel. Die junge Dame, die mit Berwunderung alles betrachtete, ftrebte bald wieder nach bem Ausgang. Die Geruche, die von allen biefen Leder-biffen aufftiegen, trieben fie binaus.

Draugen brittete ein fenchter beißer Zag. Un der Ede ber Blumenftrage, eines fteilen ichmalen Gaficens, bas gang von ber Gilbe ber Blumenhandler eingenommen wird, prafentierte ber Zai Ban feinem Wafte einen mundervollen Strauf. Als bie junge Dame noch bamit beichäftigt war, ibn gu befeftigen, token fich aus bem Gewühl bes Strafenlebens smet merfmurbige Beftalten los. große, febr umfangreiche Europäerin, giemlich geichmadlos in Gelb gefleibet, mit einem breitrandigen Strobbut auf bem Ropfe, und ein für bie warme Temperatur viel au gediegen befleibeter fleiner Mann, ber ben but in ber Rechten trug und bie mit bem Tafchentuch bewehrte Linfe feudend über ben fablen Schadel führte. Der Dann mochte etwa fünfsig Jabre gablen, die Dame, bie offenbar feine Gattin porftellte, nicht viel weniger.

Als fie der jungen hamburgerin ansichtig wurde, blieb fie erft einen Angenblic, wie vom Donner gerührt, fieben und rang nach Luft. Dann eilte fie auf Fraulein Martens zu, die fich des Ueberfalls gar nicht versah, und legte beide Sande auf die Schultern des Mädchens.

Bott, nein, wie fann's blog angebn!" fcbrie fie aut. Gfrella Martens aus hamburg. Und bier in Sonton, bei bie Chinefen, muffen wir uns begegnen. Geb'n Gie mal, wie mein Alfred ausfieht. Dem bat's die gange Rede verschlagen. Ich wußte gar nicht, daß Gie auf Reifen find. und benn gleich so weit weg. Rein, wie ich mich frene. Sie au treffen, tann ich gar nicht lagen."

Fraulein Martens ichten weniger angenehm überraicht. 36 wußte wohl, bag Sie mit Ihrem Mann eine weite Reife machen, aber ich glaubte, es ginge nach Cenlon."

"Baren wir aud, Rind, waren wir auch. Und nu waren wir in Dicavan und in Schanthat, Gie wiffen ja, werum. Romm' mal ber, Alfred, und begruße Fraulein Mariens. Du freuft bir boch auch über bie merfwurdige Begegnung."

Geborfam trat ber fleine Monn naber und machte feinen Rrabfuß, worauf Fraulein Martens bas Chepaar



Ehren=Tafel



Erfahrefervift Gerbinand Dorft von Erbach (Beftermalb) erhielt auf bem weftlichen Rriegsicouplat bas Giferne Rreus.

Unteroffisier Beinrich Schmidt aus Gfferehaufen (Oberlahnfreis), Sohn bes Beterannen von 1870/71 3ob. Das Eiferne Rreus wurde bem Unteroffigier Dag eberlein aus Braubach bei ber taiferlich beutichen

Bildarmee verlieben.

Das Elferne Rreus erfter Rlaffe erwarben fich außer ben icon früher genannten 120 Turnern weiterbin aus Reihen der deutiden Turnericaft: Belbmebel Drofeler von der Turnvereinigung Bromberg, Saupt-mann Anders vom Mannerturnverein Comeionin, E. Beift vom Turnverein Duisburg-Rendorf, St. v. Bottiches vom Turnverein Emmerich, Unteroffa. Otto Scholdener vom Turnverein 1847 Augeburg, Obli. Ernft Weigand vom Turnverein Jahn München, Bigefeldwebel Ebert vom Turnverein 1881 Audolftabt, Lt. Ernft Kalb vom Afademischen Turnverein Brunonia Dannover, Oblt. Georg Hedmann und Lt. Karl henderfoit vom Afademischen Turnverein Gothia Bonn.

Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge ufw.

Refibeng-Theater. Grete 31m-Gaftfptel. In der am Samstag, ben 25. bs., ftatifindenden Erstaufführung von August Strindbergs Tragifomodie "Glaubiger" find außer Grete 3Im als Thefla bie Berren Balter Jager und Dr. Rlein in den Sauptrollen bes Guftav und Abolf beidaftigt. Die Regie liegt in ben Sanben von Dr. Blumenthal. Um weiteften Rreifen Gelegenheit gu geben, rechtzeitig im Theater gu ericheinen, ift ber Beginn ber Borftellungen auf 8% Uhr angefest, Ende vor 10 Uhr. Am Sonntag finden in der erften Besetung am et Bor-ftellungen ftatt, um 35 Uhr und um 8 Uhr.



Kriegs = Erinnerungen 24. und 25. September 1914.

Die cherne Maner und ber Stellungofrieg. - Camp bes Romains. - Ans ben bentiden Rolonien.

Eine Boche lang batte bas Ringen an ber Misne gebauert und den dentiden Truppen mar es gelungen, fich in ihren Stellungen berart festguichen, daß felbit der frangofifche Bericht jugibt, bag nunmehr an eine Umfaffung ber beutiden Beere ober eines Teiles nicht mehr au benten fei. Co gog fich benn bald vom Rorden, vom Deere aus bis hinunter gur Echweig eine eberne Mauer, bie gu burchbrechen die Geinde miederholt, aber erfolglos verfuchten. Domit begann der Stellungsfrieg, ber Rampf ber Schützengraben gegen die Coutengraben auf ber gangen Linie. Dieje Rampfe gestalteten fich jum Teil rubiger, in einzelne fleine Befechte gerfallend, tetle aber auch febr beftig; namentlich im Argonnermalb feste fofort ein blutiges Ringen ein. Der Rampf gegen bie Sperrforts ging weiter, Um 24. September wurde St. Mibiel, füblich von Berdun, befest und bier der Berfuch ber Maasitberichreitung gemacht, ber gunachft noch nicht gelang; die Banern batten bier wieder ichmere Rampfe gu befteben. Um felben Tage murben die Angriffe auf das Sperrfort Camp bes Romains fortgefest und bie deutschen Truppen tamen bem Gort bis auf 700 Meter nabe. Um 25. Ceptember abends 51/2 Uhr begann ber Sturmangriff auf bas fo bartnadig verteibigte Fort. Es mar ein furchtbarer Rabfampf auf Tob und Beben, in dem fich auch die Pioniere ihre Lorbeeren holten. Bis 81/2 Uhr vormittags des nachften Tages bauerte ber mutende Rampf, bei bem die Deutschen jeben Schlupf- und Schiegmintel formlich ausrauchern mußten. In benfelben Tagen geinte fich bereits ber Beppelin über Diende und Flandern, Surcht und Schreden verbreitend. - In Boris fing man an, fich eimas ficherer gu fühlen, mas baraus berporgebt, daß einige Banfen und Beitungen aus Bordean nach der Sauptftabt au-

rudfebrien. - In Rtauticou begannen nun bie ernfthaften Angriffe ber Japaner. Es war von vornberein flar, bag fic bie Deutschen gegen bie gewaltige japanifche Hebermacht auf bie Dauer nicht halten tonnten, aber auf jeden Gall wurde den Gelben der Sieg ichwer genug ge-Um 27. Geptember murben die Japaner in ber Rabe des Medlenburghaufes gurudgeworfen und ebenfo murben fie am Aletterpaß in ben Bergen verjagt. Auch in Bestafrika hatten die beutichen Truppen Erfolge. Um 24. September murbe die englische Riederlaffung an der Balfifchai befett und awifden Canbioniain und Barmbad erlitten Die vereinigten Englander und Gudafrifaner eine Riederlage, bei ber fie viele Tote und Bermundete batten. In Ditafrita brangen bet Mombafa beutide Truppen auf englifdes Gebiet und es tam gu einem unentidiebenen Gefecht, inbes tonnten bie Deutiden dauernd das Gebiet nicht balten. Um Longidoberg aber, ouf beutidem Gebiet, murbe am 25. September einer eng-Itiden Eruppenmacht, die bas beutiche Lager überfallen batte, fo grundlich beimgeleuchtet, bag ber Geind unter Burudloffung einer Angabl Toten, Reittieren, Munition und Gewebren flüchten mußte.

Naffan und Nachbargebiete.

Biesbaben, 24. Gept. Gifenbabnere nungen. Dem Gifenbahnweichenfteller a. D. Sofmann in Dorlar, Areis Behlar, dem Gifenhabnstationsichaffner a. D. Len in Schönftein, Areis Altenfirchen, dem Gilisbahnwarter a. D. Muth in Bilbel, Areis Friedberg, dem bisherigen Eisenbahnvorsattler Dern bach in Lindenhold-hausen, Rreis Limburg, ben bisherigen Eisenbahnguter-bodenarbeitern Daas in Buisdorf, Sieglreis, Dofmann in Offenbach a. D., bem bisberigen Gifenbahnftreden-arbeiter Stols in Erbach, Kreis Limburg, und bem bis-berigen Bahnhofsarbeiter Fingel in Freedberg (Beffen) wurde bas Allgemeine Ehrenzeichen verlieben.

Biebbaben, 24. Sept. Der Titel Forftmeifter mit dem Range ber Rate vierter Rlaffe murbe nachbegeichmit dem Range der Räte vierter Klasse wurde nachbezeichneten Oberförstern verlieben: Im Regierungsbezirk Biesbaden: Aschoff in Hahn, v. Bardeleben in Erlenhos, Brieden in Wörsdorf, Chelius in Battenberg, Defert in Biedenfops, Emilius in Beilburg, Gener in Reuhänsel, Glasmacher in Chauseehms, Goebels in Aroppach, Sausdorf in Sachenburg, Geding in Wallmerod, Javing in Ebersbach, v. Jonguidres in Munsel, v. Aempis in Augenelnhogen, Graf v. Korff gen. Schmisting. Kerkenbrod in Brandoberndorf, Landsberg in Idiein, Levendecker in Rayenbach, Linden in Iohannisburg, Loeffler in Kaub. Dr. Milani in Elwille, Müller in Nassau, Obertreis in Strupbach, Schols in Sadamar, Schwab in Herichbach, Sommermever in Hagan, Obertreis in Strupbach, Schols in Hadamar, Echwab in Herichbach, Sommermever in Hagar, Teipel in Driedorf, Werner in Hahnitätten. Im Regierungsbezirf Caisel: Böhle in Casel, Borchers in Densberg, Brause in Frankenberg, Brüning in Frankenau, Densberg, Braufe in Frantenberg, Bruning in Frantenau, Derichsweiler in Giefel, v. Gidwege in Meigner, Glindt in Banfried, Friedrichs in Mellungen, Goeftrich in Reu-firchen, Greiffenberg in Rauldenberg, Grütter in Reufadt, v. Stepel in Bracht, Raboth in Rouberg, Kanzow in Reuen-ftein. Reifting in Friedewald, Alinghola in Florebach. Konig in Burghaun, Leffing in Better-Ben, Freiherr von der Rede in Moriden, Reiher in Stolzingen, Ried in Gottouren, Roth in Frielendorf, Sarer in Bollersdorf, Schiller in Großenluder, Straug in Frislar. Thielow in Riedergula, v. Troit gu Golg in Rotenburg-Oft, Bagenhoff in Grebenftein, Bagner in Schmaltalben. - Im Regierungsbegirt Robleng: Schmond in Meifenheim, Biente

dt, Riidesheim a. Rh., 24. Gept. Die Bahl bes Burgermeifiere Alberti, der fürglich wiedergemablt murbe, ift für bie Dauer von gwolf Jahren vom Regierungspräfibenten in Biesbaden beftätigt morben.

Z.Raffan, 24. Gept. Das bielige Poftamt mirb am 28. September in das dem Steinichen Schloffe gegenfiber erbante neue Poftgebande verlegt. Die Stadt bat bas Boftgebaude erbaut und an ben Boftfietus auf Die Dauer von 25 Jahren vermietet.

4 Marienberg, 24. Sept. Der Greistag geneb. migte die Aufnahme eines meiteren Betrages von 400 000 Mart gur Beftreitung ber Rriegsfamilienunterfrubungen

und ber Bochenhilfe. Die ausicheibenben Rreisausichus. mitglieder Burgermeister a. D. Bierbrauer-Oberhattert und Landesbanfrendant Schut-Marienberg wurden ein-ftimmig wiedergewählt. Die Areishundesteuer wird mit Wirfung am 1, April 1916 von 8 auf 6 Mart erhöht.

T. Bingen 24. Sept. Der bei ber Explafton in Rempten ichwerverlette gebn Jahre alte Cohn bes Gelb-icuben Rlein aus Rempten ift ebenfalls geftern feinen Berletjungen erlegen. Bis jeht find alfo awei Rinder ge-ftorben. — Der feitens ber Staatsanwalticaft gugegogene Sachverftandige, Brofeffor Soepte aus Bingen, erftattete folgenden Bericht über das Unglud: "Die Lotomobile war erft feit einigen Jahren in Betrieb, deshalb auch noch in gutem Suftande. Gie lag umgeftilrat etwa 8 Meter vom Auffiellungsort entfernt, fo daß die Bauchfeite des Refiels ichrag nach oben zeigte. Der Reffel einichließlich des Fahrgeftells mußte fich, wie aus ber Lage gu ichliegen mar, im Augenblid ber Explofion mindeftens 8 Meter gehoben gleichzeitig nach rechts geneigt haben. Reffel fowte Maidine waren verhaltnismäßig gut erhalten. Auf ber oberen Geite zeigte ber Reffel gar feine Spuren ber Berftorung. Die untere, nunmehr nach oben gefehrte Seite war ichmr guganglich, geigte aber bei naberer Betrachtung einen langen flaffenden Rif in ber außeren Generbuchfe und gwar in der vorderen Stirnwand, in die der Langs-feffel eingesett ift. Der Rif ift eima 1.20 Meier lang, und feine Lage erflärt es, daß ber Reffel bei der Explofion ben Sprung nach oben gemacht batte. In demfelben Augenblid namlich, mo ber Reffel unten rift, ward bas Gleichgewicht im Innern geftort, der Drud (etwa 7 Atmolpharen) nach unten borte auf und es entstand ein nach oben gerichteter Ueberdrud, ber Reffel, Bagen und alles, mas bagu gehörte, in die Bobe marf. Achnliche Berhaltniffe liegen por beim Rudichlag, der fich einftellt, wenn ein Gewehr voer eine Kanone abgeicheffen wird. Ueber die Urfache lagt fich erft etwas fagen, wenn das Material des Reffels auf Berreiffestigfeit und Babigfeit nachgepruft worben ift. Gin Baffermangel, wie von einigen Laien behauptet wird, tann feineswegs die Schuld sein, da die Stelle, an der der Ris eintrat, auf alse Fälle vom Basser umspült war. Den Resselwärter trifft auch fein Verichulden, wenigstens lätzt ich ein solches nicht nachweisen. Die Verletzungen der Kinder sind nur dadurch zu erklären, daß der Lustdruck die Rinder gegen bas Schulgebaude ichleuberte, und daß gleich-geitig Berbrubungen und Berbrennungen burch bie auftretenden Dampfe und glubenben Roblenteile entftanben. Ergendwelche Teile bes Reffels ober ber Mafchine find garnicht berumgeflogen."

h. Frantfurt a. D., 24. Gept. Einweihung bes Rornerdentmals. Um Geburistage Rorners murbe geftern auf der Rornerwiefe ein dem Andenfen bes Beldenbichters gewidmetes Denkmal eingeweiht. Un ber Teier nahmen Taufende von Schulern und Schulerinnen teil. Die Beiberede bielt Inftigrat Dr. Burgbold; Stadtrat Dr. Sieben übernahm unter einer Aufprache bas Dent-mat in ben Befit der Stadt. Schulerchore, Die Rorneriche gaben ber ichlichten Geier ben Rohmen. Lieber fangen. Spater fand im Schoufvielhaufe eine Rornerfeier fatt, die eine gebiegene Ausleje Rornerider Dichtungen brachte. Das Denfmal, ein Bert bes beimifden Bildhauers Stod und von den Anwohnern der Kornerwiese in opfermilliger Beife gestiftet, ftellt auf einem architettoniich bubiden Codel einen Jüngling bar, ber bie Rechte am Schwertfnauf, figend dem Gegner entgegenicaut. In ber Stellung bes berumgeworfenen Ropfes fpiegelt fich bie Spannung ber inneren Bewegung wieber.

b. Frankfurt, 24. Gept. Abreife ber Bulgaren. Die in Frankfurt und ber Umgebung wohnhaften wehrpflichtigen Bulgaren, reiften gur Einberufung ber Fahne
über Baffau und Bien in ihre Heimat ab.

Gericht und Rechtiprechung.

F. C. Schöffengericht. Biesbaden, 28. Gept. Am 8. Inli führte ber Gubrmann Mbam Borner von bier einen ichmer belabenen Bagen burch bas Dambachtal und bieb babei mit bem Beitidenftiel unbarmbergig auf bas Bferd ein, fodaß Baffanten im bochften Dage Anfrog baran Ein bier aur Rur weilender Offigier machte ibn nobmen. auf die Tierqualeret aufmertfam, boch bas ftorte Borner nicht, er ichting weiter auf bas geaualte Tier ein. Als ber Officier ben Ramen auf bem Bagenichilb. bas burch einen

als Berrn und Frau Burmeifter aus Samburg vorftellte. Es ftellte fic berane, bog das Chepaar Raffiten auf bem "Pring Lugwig" bestellt batte und bag man also auf Reise-gefährten gestoßen war. Auch die Burmeifters waren suit im Begriff, fich auf ben Beat tragen zu laffen, und wohl ober fibel mußte man es gestatten, bag fie fic ber Bartie anichloffen. Um zwei Berjonen vermehrt, feste alfo bie Gefellichaft ihre Banderung fort, um an bie Aufgangsftelle des Berges au gelangen.

Der Tai Ban ging mit Fraulein Martens vorauf. Frau Burmeister batte sich den iconen Offizier geangelt und Herr Burmeister leuchte mindeftens zehn Schrifte hinterher. Ueber das leise Gesumme des Strahenverkehrstönte hell die raftlose Stimme der biederen Hamburgerin, die dem Offigier um fo mehr parplauderte, je ichweigfamer

"Rich' mabry fagte fie, "bie Gitella ift doch mit ben Jahren ein Bilb von einem Mabchen geworben?"

Der Offigier, um fich nicht auf lange Auseinander-

febungen einaulaffen, bejabte.

Sierans ichlog Grau Burmeifter, daß der Oberleutnant wohl ein alter Befannier bes Saufes fein muffe, und fuhr fort: "Ich fenne ibr namiich, feit fie ein Bobn mar. Gie muffen nämlich wiffen, ich bin durch einen ongeheirateten Onfel eine entsernte Berwandte vom Koniul. Man eine ganz enifernte, das ift ja wahr, aber es ist doch immer Berwandtschaft. Der Konsul, das ist ein Mann, nich wahr? Wie der sich raufgeardeitet hat von klein auf, das macht ihm so leicht keiner nach. Die Leute sagen ja, er bat 'ne Mission. Basien Sie mas auf, Herr Oberseutnant, der wird noch mas Zenator. Weinen Sie nich auch?

Der Oberleutnant gab feiner Meinung dabin Mus-brud, bag ein Mann wie der Ronful gang ficer Cenator merben murbe.

Barum find Gie benn nun_eigentlich bier?" fragte bie wißbegierige Samburgerin.

36 bin auf einer Studienreife begriffen."

Das find wir nu nich. Bir haben nämlich ein Teegeichäft, icon vom Bater meines Mannes ber. "Burmeifter und Krafe", — muffen Sie boch kennen! Das beift, Krafe ift all' lang icon tot. Wir baben bas Geichuft affein. Ru moffte mein Mann in die Teelander neue Berbindungen anknüpfen, und ba er mir seit unserer Sociaett, wo wir feine gemacht haben, eine Reise versprochen hatte, habe ich nun nich' loder gelassen, bis er mich mitgenommen hat. Bir waren schon in Indien und Dichapan und nu Schina." (Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunft und Wiffenschaft. Refideng=Theater.

Gin "Operettenidull aus guten, alten Beiten" brachte gestern das Gaufptel des Albert Schumann-Theaters aus

Lebten wir in jenen friedlichen Tagen, und nicht in dem Beute eines alles überragenden und untergrabenben gefungen wiberballt .. Die Beit ift aber berartigen, immer-bin etwas fentimental angehauchten Regungen burchaus entgegen; fiber ben Mugenblid bes Beniegens binaus vermag und eine Operettenmelodie nicht die Lofung von Dillionen Kämpfern pergeffen laffen, und fo muß es mit der rafch eroberten Bolfstumlichfeit biefer paar Tafte als einem Siege für Minuten nur, fein Bewenden haben. Es ivll aber nicht verschwiegen werden, daß, eine Seltenbeit bei dem Biedererflingen der lo ralm vertraut gewordenen Töne im Borspiel zum dritten Anfzug der Operette, ein großer Teil des Publifums, im besonderen auf den Pläsen unserer für ein schönes Lied fiels empfänglichen Feldgrauen, die einfache Beife mitgelummi bat. Und, lebten wir nicht im Briege, diefe Introduffion hatte ficherlich fiar-fen Beifall für bas Orchefter (unter der Lettung von Kapell. meifter Jugel-Jauson) und das Berlangen nach Wieder-holnng ausgelöft. So aber mußte, wie erwähnt, der Erfolg nur ein augenblicklicher bleiben, denn draußen umfängt den "Bann die Rusit spielt" Summenden wieder der volle Ernst einer schweren, großen Zeit, und vergessen in teglides 3boll einer guten, alten .

Heber bas Bert ale Banges bleibt in Anfehung biefes Umftandes nicht viel gu fagen fibrig; gumal bie Banblung (von Bobanaty und Jacoblobn) nur eine Barlante bes befannten "Maria Therefta" Buftfpiels bedentet. In ber Operette foll Linifchi, ein Mabel aus bem Bolfe, den Gobn des reichen Beiftappel "auf Beiehl der Kailerin" beiraten, weil diese ihren Gemahl als Liebhaber der Linticht im Berdacht hat. während in Birtlickeit ein Offizier der Garde Lintichts Liebhaber ift Das Misverkändnis klärt sich auf, und Linticht erhält schliehlich "auf Besehl der Kaiserin" denjenigen, dem ihr Gerz gehört. Die Teribichter haben es verstanden, in das abgedroschene Einerlei der

Berwidlungen" etwas beitere Abwechslung in Geitalt bes alten Beiftappel und feines Lebemann-Sohnes Tont hineingumischen Das Beste aber hat der Komponist beigesteuert; Granichstädten hat nicht nur geschiet, nachempfunden", wie die Mehraahl der heutigen Operettenvertoner, er bietet auch viel Reizvolles eigener Art, und eis ift sein Berdienft, durch die mufifalische Umrahmung die Bezeichnung "Idoll" wahr zu machen. Neben dem "Bann die Mufif spielt" ift auch eine langiame Balgermelodie, "Die Kalserin will tangen", in die Obren gebend und im-Die Kalserin will tanzen", in die Ohren gebend und imftande, der Opereite an einem mehr als Augenblickseindruck au verheisen. Nur iollten die gefanglichen Darbietungen der Galtkräfte mehr auf der Oöbe sein: auch gestern ließ in dieser Sinscht wieder die Aufführung au wünschen übrig; das Terzeit im letten Aft, "Also gehr mir" sam gar nicht recht aur Geltung. Darstellerisch dagegen verdieuen die Leistungen uneingeschränfte Anerkennung Kräuleiu dicher als Linstsch. Emil Roth mann (der alte Beikungen uneingeschränfte Anerkennung Kräuleiu dicher als Linstsch. Emil Roth mann (der alte Beikfappel) sind neben Gottstied Bolb (Gemahl) au rühmen; in diesen Kollen ist das Spiel die Dauptiache, und es wurde sehr gut gespielt. Emil Schoot als der Offizier, um den sich die daudlung dreht, bewährte sich als seuriger Liebhaber, war aber für den gesanglichen Teil gar nicht bei Stimme. Das Beste dot Annt Sutter, die junge Katserin; ihre Bortragskunft eriedt, was dem Organ sehlt, und sie drachte denn auch das Lied "Bann die Mustipielt" aum eindrucksvollten Erflingen. Mit ihr die beiden "Fraherln", die auf die Tenen aus betressen, nicht enigehen liehen, als einen Hauptschager Und sie hatten sich uicht geierts das Lied und der Kinderreigen mußten auf fürmisches Berlangen des sehr aut besuchten Gaules wieder mischen mifches Berfangen bes fehr gut befuchten Saufes wieber-

Bleine Mitteilungen. Beheimrat Profeffor SchmidtsRimpler t.

Univerfitatsprofeffor Gebeimer Mediginalrat Schmidt-Rimpler, Generalargt a. D., ift in ber vorvergangenen Racht im Alter von 77 Jahren in Salle a. b. G. geftorben,

May Halbe-Feier ber Dentichen Buhnen. Um 4. Otto-ber dieses Jahres begeht Max Halbe seinen fünizigften Ge-buristag. Ans diesem Anlas werden viele große Bühnen eins seiner Berfe aufsihren. "Jugend" ift nun sogar bof-iheaterreif geworden: das Brannichweiger Hickater fin-diert sie jeht zur Ehrung dis Dichters ein. Andere Bub-nen zieben den "Strom" als Festanfführung vor.

Sad verdedt war, feststellen wollte, fiel der Fuhrmann fiber thn ber, bearbeitete ihn mit der Beitiche und ichlug thm mit ber Fauft ins Gesicht. Richt viel besser erging es einem älteren herrn, der dem Offizier beistehen wollte. Den herbeigeholten Schuhmann warf er auf die Erde, schlug ibn blutig und — brannte dann durch. Mit hilfe schlug ibn blutig und — brannte dann durch. Mit hilfe eines zweiten Schuhmanns wurde er in der Geisbergftraße seigenommen und mit großer Müße zur Wache gebracht. Auf diesem Weg kam der Bater, Karl Börner, welcher mit einem zweiten Fuhrwerf hinterherluhr, dazu und versuchte seinen Sohn aus den dänden der Polizei zu besteien. Abam Börner erhält wegen Tierquälerei 10 Tage haft, wegen Mißhandlung des Offiziers und wegen tällichen Widerstands gegen die Schuhleute drei Monate Gefängnis, der Bater wegen versuchter Gefangenenbefreiung 4 Lage Gefängnis. Tage Gefängnis.

Sport.

o. Hoppegarien, 23. Sept. (Gig. Tel.) Emilius-Rennen, 5000 M. 1000 Meter. 1. Fürst Hohenlotze-Debrin-gens Paros (Rastenberger), 2. Moguntia, 3. Mantilla. Ferner liesen: Einband, Raschwitz, Tannenberg, Bonnie Laste, Nasturtium und Foliosa. Tot. 35:10, Pl. 12, 15,

Seibemann - Memorial. 5000 M. 2400 Meter. 1. Ritimeifter Pring W. zu Schaumburg-Lipves Heuschrecke (B. Plüschfe), 2. Simson, 8. Kalchas. Ferner liefen: Rataraft, Eifer, Raseweis und Richinsa. Tot. 35:10, Pl.

10, 10, 10:10.

Birkhahnpreis. 5000 M. 2200 Meter. 1. Friedheims Blauschwarz (Rasper), 2. Fulvia, 3. Sternlauf. Ferner liefen: Abamant, Dahlem, Kotibus, Briefträger und Magdalena. Tot. 41:10, Pl. 22, 14, 15:10.

Herzog von Natibor-Nennen. 10000 M.
1400 Meter. 1. R. Haniels Chaputchin (Archibald), 2. Manila, 3. Bajadere. Ferner liefen: Conderling, Morgenfunde, Doris. Lucarne und Hanal. Tot. 74:10, Pl. 23, 154, 54:10.

Bilamowih-Rennen. 5000 M. 2400 Meter. 1. R. Saniels Tamina (Archibald), 2. Cifade, 3. Perficus. Ferner Itefen: Rubezahl und Caliari. Tot. 15:10, Bl. 13,

Preis von Fredersborf, 4000 M. 1000 Meter. 1. C. v. Brandt-Schmerwih' Appeln (Jentich), 2. Para-noia, 3. Wartenburg. Ferner liefen: Cantata, Renate, Ingrid, Tratte, Bundestreue und Rell Gwyn. Tot. 86:10, Pl. 16, 16, 14:10.

Durchgangerpreis. 5000 M. 1400 Meter. 1. R. Daniels Badubird (Archibald), 2. Rumplertaube, 3. Ora-fel. Ferner liefen: Menton, Snob, Faun und Favilla. Tot. 47:10, Bl. 20, 21, 70:10.

Die Deffnung der Betti-Annahmestellen ift nunmehr allen deutschen Rennvereinen durch die Regierung ge-ftattet worden. Bisber haben 19 Rennvereine dem Union-Klub angegeigt, daß fie von diefer Erlaubnis Ge-brauch machen werden. Es find bies: Breslau, Dorimund, Dresben, Duffeldorf, Effen, Frankfurt a. M., Dalle, Damburg, Dannover, Roln, Konigsberg t. Br., Leipzig, Magde-burg, Mannbeim. Mulbeim-Duisburg, Minden, Boien, Stettin und, wie bereits gemelbet, Biesbaben. Ab-lebnenden Beideid haben dem Union-Rlub bisber nur vier Bereine erteilt, barunter Stuttgart und Rrefeld.

Joden Maffon, der, wie gemeldet, im Eröffnungs-rennen au Karlshorft mit Gardenia au Pall tam und wegen einer ichweren Gehirnericutterung ins Königin Elisabeth-Arantenbaus überführt werden mußte, bat jeht bie Befinnung wiedererlangt.

Dermischtes.

Dynamit: Explofion in beg Remyorfer Untergrundbahn.

Reuter melbet aus Remnorf: Rach einem Polizeibericht find infolge einer Dynamit-Explosion beim Bobren bes Tunnels für eine neue Untergrundbahn 7 Menichen umgefommen und mehr als 50 ich wer verwun-bet worden. Eine Trambahn, die gerade über der Explo-sionsstelle suhr, und zwei Personen sielen in das durch die Explosion entstandene Loch. Unter den Toten besinden sich fünf Arbeiter, die bei dem Tunnelbohren beichästigt warch. Die Sahrgafte in der Trambabn, 78 Berjonen, überfiel eine Panil. Eine Anzahl Frauen ichlug mit den bloßen Sänden die Fenstericheiben ein, um ans den Wagen zu entkommen. Im Augenblick, als das Unglück geichah, waren die Straßen voller Menichen. Es war ein Glück, daß die Fußsteigplatten in der Nähe des Locks standhickten, sonst wäre die Zahl der Opfer noch größer geworden. Die Feuerwehr ließ sich an Seilen durch das Loch in den Tunnel hinunter und brachte die Berwundeten berauf. Die Unternehmer des Tunnelbaues widersprechen der Anstick, daß eine zu große Ladung Dunamit gebraucht worden sei. Sie behaupten, daß ein großer Kelsblock gegen die Eisenkreben, auf denen die Straßendede ruhte, geschlagen wurde, wodurch die Steine weggeichoben wurden. Mehr als 70 Arbeiter waren in dem Tunnel beschäftigt, die meisten jedoch waren in gesichertem Obdach, als die Explane eine Banif. Gine Angabl Grauen ichlug mit ben blofen meiften jedoch waren in gefichertem Obond, ale bie Explofion por fic ging.

In Wiesbaden über 95 Millionen Mart Kriegsanleihe gezeichnet.

Davon 84 Millionen Mark bei der Reichsbanks itelle.

Das Beidnungsergebnis auf die dritte Rriegsanleihe in Biesbaden beträgt, wie und die Reichsbantftelle Biebbaben mitteilt, über 84 Millionen Dart (gegenuber 60 Millionen auf die aweite Rriegsanleibe, und 41 Millionen auf die erfte Rriegsanleibe); bie erhebliche Steigerung von ungefähr 40 Progent entipricht ben im Bericht unferes geftrigen Blattes jum Ausbrud gebrachten Erwartungen. Bu berudfichtigen bleibt noch, bag bie Anmelbungen ber biefigen genoffenichaftlichen Inftitute - bes Boridugvereins, ber Bereinsbant und ber Genoffenicafts. bant - mit eima 11 Millionen in bem obigen Betrag nicht enthalten find, weil biefe Beidnungen nad Berlin bireft gelangen; insgefamt find bemnach von Biesbaben

95 Millionen Mart

auf die britte Rriegsanleibe gezeichnet.

Bet der Raff. Landesbant und den fämtlichen Rebenkaffen wurden auf die dritte Arlegdanteihe 48 Mil-lionen Mark gegen 42% Millionen Mark bei der zweiten und 27 Millionen Mark bei der erften Anleihe gezeichnet. Fat fämtliche Kaffen weisen eine Steigerung gegen die beste Leichnung auf. Es wurden gezeichnet bei der haupt-

Tannenbergspende.

Sum Gedachtnis der Schlacht bei Cannenberg bom 27 .- 28. Muguft 1914.

Mit Erlaubnis des herrn Oberprafidenten der Proving Beffen : Raffan.

Generalfeldmaridall von Hindenburg

depefchierte an die Wiesbadener Derlags . Anftalt Wiesbaden :

> 3ch bin bem Berlage bantbar, wenn er mir Mittel jur Verfügung ftellen will, um Mannichaften gu unterftüten, bie unter meiner Gub. rung gefochten haben und bedürftig geworben find. 3ch bitte aber, bon ber Bezeichnung Bindenburgbant abfeben gu mollen undes bei Cannenbergibenbe bewenden gu laffen.

Feldmarichall bon Sindenburg.

Wir find davon überzeugt, daß alle Bevölkerungs-kreife fich anläglich der Jahreserinnerung der Schlacht von Cannenberg gerne eine ihrem Können ange-paßte Sondersteuer auserlegen werden, zumal auch dem Generalseldmarschall von hinden burg, der die Verteilung übernommen hat, dadurch eine große Freu de bereitet wird. Jede Gabe, auch die allerkleinste, wird mit gleichem herzlichem Dank entgegengenommen.

Die eingegangenen Betrage werden nebft einem Derzeichnis der gütigen Spender Sr. Erzellenz dem Generalfeldmarichall von hindenburg an feinem Geburtstage am 2. Oft. b. 3s. überreicht.

Ueber alle gezeichneten Beträge wird in der "Wies-badener Seitung" lowie in den "Wiesbadener Neuesten Nachrichten" öffentlich quittiert.

Biesbadener Berlags-Anftalt & B. Wiesbadener Seitung Wiesbadener Reuefte Hadrichten.

Geldspenden nehmen unsere Geschäftsstellen Nikolasitr. 11, Mauritiusstr. 12 und Bismarckring 29 entgegen, ferner: Biemers Hotel Regina — Hotel Hesselficher Hos — Hotel Kronprinz — Kurdaus-Restaurant — Hotel Metropol Hotel Naffauer Hos — Hotel Nerodes — Hotel Nonnendos — Palast-Hotel — Hotel Rose — Sendigs Edens Hotel — Hotel Schwarzer Vod — Hotel Vier Jahreszeiten Hotel Vittoria.

taffe in Biesbaben 20% Millionen Mart, einichlieflich 5 Millionen Mart, welche die Landesbant und 5 Millionen Blart, welche der Begirtsverband für fich und feine Inftitute gezeichnet baben.

Bei den einzelnen Landesbantstellen war das Ergebnis folgendes: Frantfurt 8,2 Millionen Mart, Dillenburg 2 Millionen Mart; über eine Million Mart wurden noch gezelchnei bei den Landesbantstellen in Diez, Gerborn, 3d. geseichnet bei den gandesbantnehen in Dies, Gerootn, Jo-ftein, Limburg und Montabaur; über eine halbe Million bis an einer Million Mark wurden gezeichnet in Eltville, Ems, Hachenburg, Habamar, Homburg, Königkein. Lan-genschwalbach, Raffan, Raftätten, Oberlabnftein, Rüdes-beim, Runkel, St. Goarshausen, Ufingen und Weilburg.

Bie uns die Biesbadener Filiale der Bant für Handel und Industrie (Darmfiädter Bant) ergangend mitteilt, haben die bei ihr und ihrer Zweigstelle in Biebrich zur Anmeldung gelangten Kriegsanleihezeichnungen von 4% Millionen Mart für die erfte auf 9 Millionen für die zweite und auf 18 Millionen Mart für die britte Unleibe gugenommen.

Bei der Genoffenicaftsbant für Seffen-Raffau, e. G. m. b. D., Biesbaden, haben die ange-ichloffenen ländlichen Genoffenicaften gur 3. Rriegsanleibe ben Beirag von 1823 700 Mart gezeichnet.

egsanleihe murben bei berfelben Bant burch bie angeichloffenen Genoffenicaften 986 500 Darf gestichnet, mithin haben die Beichnungen gur 3 Rriegsanleibe fait die boppelte Bobe. Man fann biefes Ergebnis mobl als einen gunftigen Borboten bes glangenben Refultates unferer 8. Rriegsanleibe anfprechen, ba beren Befamtergebnis in der Sauptfache doch burch bie Beichnungen in ben breiteften Schichten der Benolferung bestimmt werben

Bur 2. Rriegsanleibe brachten bie beutichen Genoffenicaften insgesamt ben Betrag von über 500 Millionen

Die hiefige Sweigstelle ber Direttion ber Dis-conto-Gefellicaft teilt und in Ergangung ber Mitteilung . Des gestrigen Blattes mit, daß auch bei ibr bie Unmelbungen für die dritte Rriegsanleihe in febr erheblichem Dabe bas Ergebnis ber Beichnungen aur ameiten Rriegsanleibe überichritten baben.

Eine der beften dauernden Anlagen der Welt.

hannover, 28. Cept. (Richtamtl. 2Bolff-Tel.) Der frühere langlährige amerikanische Konful in Sannover 3. Thompion, der jest als Brivatmann im Saag lebt, zeichnete bet einer hiefigen Großbant 500 000 Marf für die dritte deutiche Ariegsanleibe. In einem Begleitschreiben für die Beidnung beißt es unter anderem:

Es intereffiert Gie vielleicht, gu erfahren, wie ich als Ausländer und früherer amerifanischer Regie-rungsbeamter, befien besonbere Bflicht es war, ben ge-merblichen und allgemeinen Status Ihres Landes gu findieren, dazu tomme, auf Ihre Anleihe gu geichnen. Ich berechnete die beutiche Kriegsichuld eiwa fo: Bei Beginn ber Feinbieligfeiten hatte Deutschland eine Rationaliduld von etwa acht Milliarden, feitdem muchs Dieje Schuld um den Betrag der erften und ameiten Rriegsanleibe, alfo um 181/2 Milliarden, biergu fommt die jegige britte Rriegsanleibe, alfo etwa gebn Dilliarben. Wenn nun eine eventuelle vierte Anleibe

noch gebn Milliarben ergibt und bann noch einmal fieben Dilliarden bingufommen, wird Deutschland, fomeit seine auf den Kopl der Bevölferung berechtete Rationalschuld in Frage kommt, gerade so siehen, wie Frankreich vor dem Ariegsbeginn ftand und eine fünsprozentige französische Reichsobligation vor dem Ariegsbeginn vor dem Ariegsbeginn ftand und eine fünsprozentige französische Reichsobligation vor dem Ariegs war wenigstens 110 wert. Der frühere englische Generalkonsul in Franksurt, Oppenheim, wies in einem vor furzem geschriebenen Berichte nach, daß Deutschlands Rationalwohlftand innerbalb 15 Jahren vor 1910 um 50 Prozenteim. 1910 um 50 Progent gugenommen bat, und Oppenbeim, Damfon und Elgbacher nehmen an ober ftellen vielmehr eine dirette Behauptung in ihren Ctubien bes mobernen Deutschlands auf, daß es bezüglich des Rational-wohlftandes und der Rationalhilfsquellen nicht nur Frankreich, sondern fogar England überholte und übertraf. Jedenfalls betrug vor dem Kriegsbeginn die auf den Ropf der Bevolkerung berechnete Bindlaft ber beutiden Ctaatsidulb im Berbaltnis gu Franfreich eins gu lechs, im Berbaltnis gu England ftellte fie fich wie eins ju brei. Dies Berhaltnis bleibt befteben. Mir icheint beshalb bie britte Rriegsanfeihe bes Deut-ichen Reiches gu 69 vom Sunbert eine ber beften bauernden Unlagen ber Welt gu fein.

Dolfswirticaftlider Teil.

Handelsnachrichten.

Einführung beutscher Mahbezeichnungen. Der Berband deutscher Detailgeichäfte der Texetilbranche e. B. (Sin Hamburg) schreibt und: In ber Sigung des "Groben Ausschnsses" wurde ein Antrag angenommen, der die Befämpfung des Schmiergelder-Unwesens in gewissen Zweigen des Behiebsigaches im Zusammengehen mit dem "Verein gegen das Bestechunghunweien" empfiehlt. — Ferner wurde die Mitwirfung des Berbandes an der Auskellung "Deutsche Baren unter fremdes an der Auskellung "Deutsche Baren unter fremdes de utscher Maßellung "Deutsche der "Einführung deutsche mit Garnen" wurde eine Erflärung angenommen, in der die Einführung metrisch-dezimaler Maße und Gewichtsbezeichnungen im Garnbandel für den innerdeutschen Berfehr auf gesehlichem Bege empfohlen wird, nachdem die Be-+ Ginführung beutider Dagbegeichnungen. auf gesehlichem Bege empfohlen wird, nachdem die Be-ftrebungen bes Abnehmerverbandes, die Frage durch eine freiwillige Bereinbarung unter den beteiligten Lieferern zu lösen, zu einem Erfolge nicht geführt haben.

Marktberichte.

Obji- und Gemüsemärkie. Am 23. September erzielte in Nieder-Ingelbeim der Zeutner Quitten 14—15, Pfirliche 25, Nüsse 20—25, Tranben 30—38, Zweischen 17—20, Aepfel 6—12 und Birnen 5—12 M., in Als beim der Zentner Birnen 3—12 und Nepfel 3—12 M., in Stutigart der Zentner Birnen 3—12 und Nepfel 3—12 M., in Stutigart der Zentner Pfirsiche 12—45, Birnen 6—25, Nepfel 7—12, Rüsse 22—30, Tranben 30—45, Tomaten 14—17, Zweischen 16—18, Hagebutten 15—16, Onitien 16—22, Wostobst 5.00 bis 6,20, Kartoffeln 4,00—4,30 und hundert Stüd Kilderfrant 15—20 M., in Seides heim der Zentner Pfirsiche 12, Nepfel 6, Birnen 8—15, Onitien 15, Tranben 30—38 und Tomaten 12—14 M.

Moftobitmarkt in Stuttgart (23. Gept.). Es wurden gezahlt für die 10 000 Rg. Moftobit beim waggonweifen Berfauf aus heffen-Rheinland 930—950 M., aus Baben 930—940 M., aus Bapern 930—950 M., aus Holland 890 bis 900 M., aus Deperreich 920—980 M.

Weinzeitung.

X Die Ritotinbefampfung bes Cauerwurms in ben Domaneweinbergen. Aus Bingen, 22. Sept., wird uns geschrieben: Die Bereinigung Binger Wein-bergsbesither, die es sich zur Ausgabe gemacht hat, ihren Mitgliedern durch Besichtigung mustergültig geleiteter Beingüter die Vorieise neuer Austurmasnahmen, besonders auf dem Gebiete der Schädlingsbesämpfung, vor Augen zu sichten, unternahm einen Fachaussslug nach der Agst. Kellerei Eltville und der Domäne Rauenthal. Die Beteilsaung war recht zohlreich zuwal sich auch noch einige Beteiligung mar recht gabireich, gumal fich auch noch einige herren aus Rudesheim angeschloffen hatten. Rach Befichtigung ber großgugig angelegten Relleret begab man fic tigung der großzügig angelegten Kellerei begab man sich nach den Weinbergen der Kgl. Domäne, wo herr Kgl. Berwalter Dickenbardt auf dem gangen Gute durch sachgemäße Anwendung des Rikotinsprizwittels vorzügliche Erfolgegegen den Sauerwurm, den Hauptickäbling der Qualitätsweinbaugebiete, erzielt hat. Daß auch in der Gemarkung Rauenthal der Burm in diesem Jahre hart aufgetreien it, beweisen die Rachbarweinberge der Domäne, die ftarke Burmickäblen ausweisen, während die Trauben in den Domänenweinbergen gang gesund sind. Ein Bergleichsversuch zwischen Rikotinschmierseise und Schmierseise allein zeigte, daß mit letzerem Mittel tein genügender Erfolg erzielt wurde. Dies war auch da der Fall, wo die Sauerwurmbeeren noch einem alten Versahren ausgelesen wurden. Die ren nach einem alten Berfahren ausgelefen wurden. Die ren nach einem alten Berfahren ausgelesen wurden. Die Kal. Domane hat sich um die Befämpfung des Sauerwurms mit Rifotin und damit um den gangen Weindan ein großes Berdienst erworben; dem sie stellt sich damit auf die Seite derer, die aus Erfahrung wissen, daß Qualität und Geschmad durch die Rifotinbefämpfung nicht ungünstig beeinflußt werden, was denn auch zum Schlusse von einem Teilnehmer an der Besichtigung hervorgehoben wurde.

Geschäftliche Mitteilungen.

Geisenpulver. Der Einfauf von Seisenpulver ist beute mehr als ie Bertrauenssache, denn gute Bette sind kaum mehr au haben und die meliten Fabriken sind gezwungen, Abkallseite und Lrane für Seisenpulver zu verarbeiten, um überhaupt noch liefern an können. Biele Dauskrausv veklagen sich schon ditter darüber. ihre Bäsche bekomme noch dem Baschen einen widerlichen Trangeruch. Die Kirma Carl Gentner in Göpppingen siellt nach wie vor garantiert tean- und daher geruchireie. kaubseine. samweiche und leichtlösliche Seisenvulver der. Besonders empfehlenswert ist Dr. Benners Seisenpulver "Zchneckönie", welches böchste Baschtraft besiet und völlig unschädlich ist.

:: Unser neuer, jetzt laufender Roman ::

Vom Stamme der Riesen

von Philipp Berges

hat schon in seinen ersten Fortsetzungen den vollen Beifall unserer gesch. Leser gefunden. Wir lassen daher von jeder Fortsetzung eine grössere Anzahl Exemplare zurücklegen, um unseren Abonnenten sowohl, wie neu hinzutretenden Lesern mit jeder gewünschten Nachlieferung dienen zu können.

Bekanntmachung.

Die Berordnung M. 325/7. 15, K. N. A. vom 31. Juli 1915 wird diermit nochmals veröffentlicht und daß in erweitert, daß die Erfft zur freiwisligen Ablieferung die sum 18. Oftober 1915 verlängert wird, und daß die Sammelstellen bis dahin zur Annahme won freiwillig abgelieferten Gegenständen geöffnet

Die neuen untenftebenben Bufate find zu beachten.

Verordnung

Beschlagnahme, Meldebflicht und Ablieferung bon fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenftanben aus Rupfer, Meffing und Reinnicel.

Racksiehende Berordnung wird diermit aur allgemeinen Lenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß iede Uebertretung — worunter auch verloätete oder unvollständige Meldung fällt — fowie jedes Aureisen sur Uebertretung der erlassenen Borschrift, soweit nicht nach den allgemeinen Strasgeseben döbere Strasgen verwirtt sind, nach § 9 Buchstade d') des Gesehes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 oder Artikel 4 Biffer 2°0) des Baverischen Gesehes über den Rriegszustand vom 6. Rovember 1912 oder nach § 6°°0) der Refanntmachung über Borraiserhedungen vom 2 Gebruar 1915 bestraft wird.

& 1. Infraftireten ber Berordnung. Die Berordnung tritt am Si. Juli 1915, nachts 12 Ubr. in

Bon ber Berordnung betroffene Gegenftanbe. Rlase A. Gegenstänne aus Aupfer und Meiling: 1. Geschiere und Wirtichaftsgeräte jeder Art für Kichen und Backtuben, wie bestpielsweise Koch- und Einlegefessel. Marme-laben- und Speifeeiskestell, Lövse, Fruchtsocher, Pfannen, Back-formen, Kasserolen, Kübler, Schüsseln, Morfer usw.; 2. Waschtessell, Lüren an Kachelöfen und Rochmaschinen bam.

3. Bademannen: Barmwallerschiffe. Schälter, blafen, maschinen und herden: Ballertaften, eingebaute Refiel aller Art.

maidinen und Derden: Wallerlaften, eingebaute Renet aller Art.
Rlaffe B. Gegenstände aus Reinnidel †):

1. Geschirre und Birtidastsgeräte ieder Art für Küchen und Bacfinben, wie deisvielsweise Koch- und Einlegekestell, Rarme-laden- und Speiseelskessell, Kruchtsoder, Servierplatten, Pfannen, Bacformen, Kafferolen, Kübler, Schiffeln usw.;

2. Einläbe für Rockeinrichtungen, wie Kestel, Deckelschalen, Innentöpte nebst Deckeln an Kipptöpten, Kartofiels, Filcs und Kleischeinsäbe usw. nebst Reinnicklarmaturen.

& 3. Bon ber Berordnung beiroffene Berfonen und Beiriebe.

Bon der Berordnung werden betroffen: 4. Danblungen, Laden- und Infiallationsgeschäfte, Fabriken und Brivatversonen, die obengenannte Gegenstände erzeu-gen oder verkaufen, oder die solche Gegenstände, die jum Berkauf bestimmt find, im Bests oder in Gewahriam baben:

jesse vonaten bestraft.

†) In biefer Berordnung find unter Reinnickel auch Legierungen mit einem Rickligehalt von 90 Bros. und höher verftanden; es find unt folde Gegenstände aus Reinnickel betroffen, die mit bem Stempel "Reinnickel verjehen voer fonft einwandofret als aus Reinnickel bestehend feftgeftellt

Dausbaltungen: Dauseigentumer; Unternehmungen sur Bervfleoung fremder Verfonen, ins-besondere Gaft- und Schanfwirtichaften, Benftonate, Laffeebaus-, Konditorei- und Küchenbetriebe. Kantinen, Spelfeanstalten aller Art, auch folde auf Schiffen, Babnen

und dergleichen; b. öffentliche (einschl. firchliche, stiftische usw.) und private Deile, Psiege und Aurantialten, Alinifen, Hospitäler, Deime, Kasernen, Erziehungs- und Strasanstalten, Arbeitsbäuser u. bgl.

& 4. Beldlagnabme.

Die durch § 2 gelennseichneten Gegenstände aus Aupfer, Meising, Reinnick! †), auch die verzinnten oder mit einem anderen Ueberaug (Metall, Bad, Garbe u. dgl.) versebenen, werden biermit beschlagundbmi.
Die Beschlagundbme erstreckt sich auch auf solche Gegenstände, die aus Aupser. Melsing und Reinnick! bergeitellt worden sind, das von der Ariegs-Robstoff-Abreitung des Königlichen Ariegs-ministeriums oder durch die Behörden, welche die Beschlagundbmeverordnungen erlassen daben, freigegeben worden ist. Bei diesen leeberen diest die Beschlagungbmeverordnungen erlassen daben, freigegeben worden ist. Bei diesen Beschlagungen erbeiten der die Beschlagungen von Beränderungen an dem von ihr dertsellenen Gegenständen von Beränderungen an dem von ihr dertselligungen sie eine Nerstigungen gleich. Den rechtsgeschäftliche Verstigungen sieben Berstigungen gleich, die im Wege der Iwangsvollitrechung oder Arrestvollssiehung erfolgen. Trob der Beschlagungen sind alle Beränderungen und Verstägungen sulässig, die mit Zustimmung der änternissen und Verstägungen sulässig, die mit Zustimmung der mit der Durchsührung den Verschläge stellt die Kersollage (sebe & 9). Die Bestugnis zum einstweiligen ordnungsmäßigen Gebrauch bleibt fugnis aum einftweiligen ordnungsmabigen Gebrauch bleibt unberifbrt.

Die von der Beschlagnahme Betroffenen baden unter Benubung des vorgeschriebenen Relbevordruckes eine Bestandsmeldung der deschiedenen Beldevordruckes eine Bestandsmeldung der Derchschaft der Durchführung der Kerordnung deauftragien Behörden innerhalb der von den lesteren festusebenden Frist einzureichen. Richt zu melden sind diesenigen Gegenstände, die dereits nach der Bekanntmachung betr. Bestandsmeldung und Beschlagnahme für Retalle M. 1/4 16 R. R. A. vom 1. Mai 1915 der Reidevillicht unterlagen. & 5. Melbepflicht.

& 6. Ablieferung ber beidiagnahmten Gegenftanbe.

Ber die Mibe diefer Bestandsmeldung vermeiden will, bat bie beichlagnahmten Gegenftande, soweit erforderlich, ausau-bauen und an ben von ber beauftragien Behörde au bezeichnen-ben Ablieferungsstellen gegen eine Anersenninisbescheinigung

absuliefern.
Die Anerkenntnisbeldeinigung wird an den von den Bebor-den beseichneten Zahlstellen eingelöft.
Diese freiwillige Ablieferung muß bis sum 25. Sept. 1915.

erfolgen. Ber bie Gegenftande innerbalb biefer Grift freiwillig ab-liefert, bleibt von ber Anmelbevilicht für bie abgelieferten Gegenftande befreit. Samtliche beidiganachmien in biefer Grift nicht freiwillig abgelieferten Gegenftande millen gemelbet werben.

\$ 7. Spatere Gingiehung.

Die Beltimmungen ifber familide burch biefe Berordnung beichlagunabmten in ber vorgeichriebenen Grift nicht freiwillig abe gelieferten Gegenstände werden ipater erfolgen.

Ausgenommen find mit dem beschianabmten Metall übersogene (a. B. galvanisch) und plattierte Gegenstände aus Eisen oder einem anderen nicht beschlanabmten Metall.

Besteden Iweisel, ob gewise Gegenstände von der Beschung von der Beschung von der Beschung von der Beschlanabmten bewilligt werden. Ueber die Besreiung entschebet die mit der Durchsildrung der Berordnung berauftragte Behörde endgültig.

& 9. Hebernahmepreife. Für die freiwillig abgelieferten Gegenftande werden die nachfolgenden, einbeitlich festgesehren liebernahmevreise begablt, in benen die Ueberbringungskoften mit abgegolten find:

Tür	Uebernahmepreife Gegenftanbe aus	Runfer Boart	Rilogramm. Weffing	Midel Beart
obne	Befdiläge1)	4,00	3,00	13,00
mit	Befdilägen1)	2,80	2,10	10,50

1) Unter Beichlagen find Cefen, Ringe, Sanbhaben, Stiele und Griffe aus Gifen, Gola u. bgl. verftanben.

Die Gegenstände werden mit den Beschlägen gewogen; auf Grund dieses Sewicktes eraidt fich der Breis nach obiger Labelle. Uedersteigt das Gewickt der Beschläge schädungsweise dei Besenständen aus Lupser und Messing 30%, dei solchen aus Rickel 20% des Gesamtpewicktes des Gegenstandes, so wird der 30 dew. 20% überschreitende Prosentian geschäut, vom Gewickt abgeset und nicht besohlt.

Als Entschädigung für etwa ersorderliche Ausbauarbeiten wird für iedes Kilogramm der ausgebauten Gegenstände 0,50 Met. Beralltet.

Die porftebenden Breife find auf Grund ber Anborung von Sachverständigen als reichliche Breife feftgestellt worden.

\$ 10. Mulbewahrung ber Gegenftanbe,

Der von der Beschlagnabme Betrossene ist vervflichtet, die Gegenstände dis sum Ablauf einer von der beauftragten Beborde zu bestimmenden Frist daw, dis sur Einziedung oder dis zu einer ihm gestatteten Beränderung oder Berstügung zu verwahren und vsleglich zu bedendeln. Die Besugnis zum einstweiligen ordnungsmäßigen Gebrauch bleibt underührt.

& 11. Durdführung ber Berorbnung. Mit der Durchführung der Berordnung werden die Kommunalverbände beauftragt: diese erlassen auch die Ausführungsdestimmungen. Die Landessentralbehörden bestimmen, wer als Kommunalverband im Sinne dieser Berordnung zu gesten bat. Die Kommunalverbände können den Gemeinden die Ausführung dieser Verordnung übertragen. Gemeinden, die nach der lehten Bolfstädblung mehr als 10000 Einwohner daben, können die liebertragung verlangen.

S 12: Strasbestimmungen.

S 12: Strasbestimmungen.

Ber vorläslich die Bestandsmeldung auf dem vorgeschriebenen Formular nicht in der gesesten Frst einreicht oder wissendlich unrichtige oder unvollsändige Angaden macht oder wissendlich unrichtige oder unvollsändige Angaden macht oder den erlassenen Aussibrungsbestimmungen auwiderbandelt, wird mit Gesängnis die zu sechstausend Kart bestrast. Auch können Borräte, die verschwiegen studend Mart bestrast. Auch können Borräte, die verschwiegen studend Wart, lauch können Borräte, die verschwiegen selben Verledung der Anskunstsvslicht wird mit Gesäsgnis die nu dechs Woonaten der Anskunstsvslicht wird mit Gesäsgnis die zu dechs Woonaten bestrast.

Kerner wird mit Gesängnis die zu einem Jahre bestrast, sofern nicht nach den allgemeten Etraspelesen döbere Etrasen verwirkt sind, wer das Kerbot gemäß & 4 und b dieser Bervordung Abertritt oder zur Uebertretung aussordert oder anzeigt.

Zufätze.

a) Auber den nach § 2 dieser Berordnung der Beschlagnahm unterliegenden Gegenständen bürfen abgeliesert und müssen seitens der Sammelstellen zu den in § 9 der vorstebenden Ber-ordnung genannten Uebernahmepreisen angenommen werden:

Bürstenbleche, Eimer, Lassechannen, Teckannen, Luchenplatten. Mildtannen, Kassechannen, Teckannen, Kuchenplatten. Mildtannen, Kassechannen, Teckannen, Kesterbante. Bahntochgettelle, Teselaufsähe aller Art, Taselgebante, Labntochgettelle, Taselaufsähe aller Art, Taselgefchirre, Kauchservice, Lampen, Leuchter, Kronen, Plätten,
Rippessachen, Thermometer, Schreibgarnituren, Betwärmer, Säulemwagen, Badessen, aus Aupser, Messing, unb
Reinnidel.

Andere Gegenftanbe als bie bier aufgeführten burfen nur ben untenftebenben Breifen entgegengenommen werben. b) Melbegeit. Diesenigen Gegenstände, welche von ber vorstebenden Berordnung betroffen werden, und welche von ber vorstebenden Berordnung betroffen werden, und welche bis zum
16. Oktober nicht freiwillig abgeliefert worden sind,
sind auf vorgeichriebenem Bordruft an die mit der Durchführung
beauftragte Behörde (Kommunalverband) in der Beit vom
17. Oktober dis zum 16. Rovember 1915, insbeschadet bereits anberweitig erfolgter Relbungen, zu melben. Die Meldevordrufte werden von den beauftragten Behörden (Kommunalverbunde merden von den beauftragten Behörden (Kommunalverbunden) ausgegeben.

c) Einzichung. Rach dem 16. November 1915 wird die Ent-eigenung der nicht freiwillig abgelieferten, der vorstehenden Ber-ordnung unterliegenden Gegenstände erfolgen.

Ablieferung von anderen Gegenftanben.

Außer den von der obenstehenden Berordnung M. 825/7, 15. R. R. N. vom 31. Juli 1915 nach § 2 betrossenen Gegenständen, sowie außer den in dem obenstehenden Busak a) ausgeführten Gegenständen dürsen ferner abgeliefert und müssen vom 25. September 1915 ab zu den untenstehenden Preisen ange-nammen merden.

Sämtliche Materialien und Gegenstände and Amsfer, Mei-fing. Kotauk. Tombak. Bronse, Neusilder. Alfenid. Christolie. Mipaka und Reinnicki, foweit lie nicht auf Grund der Berksaung M. 1/4. 15. L.N. A. betreffend "Bestandsmeldung und Beschlogsachme von Wetallen" an die Metallmeldeskelle der Kriegs-Robitoff-Abreilung des Königlich Preußischen Kriegs-ministeriums gemeldet worden sind.

Es wird vergittet: Gur Materialien und Gegenftanbe Restling, Rotand, Tombal, Bronze . 1,00 ... aus Ruvier Sleinnidel 4,50

And Altmaterial barf in diesen Preisen angenommen wer-ben: als Altmaterial werden solche Gegenstände angeseben, die fich in einem Justande befinden, in dem fie nicht mehr für den durch ibre Gestaltung gegebenen 3wed benutt werden können.

. Grantfurt am Main, ben 24. Ceptember 1915.

Stello. Generalfommando 18. Armeeforps.

Wo spielt der erste Stuart Webbs Film? ...

Ju vermieten

Schwalbacher Str. 36, Allecfeite, 7-8.-Bobn., icone u. belle, gr. Raume, 1. Ct., alli. fr., Borgart., evil. elettr. Licht, v. fofort. 5204

Sietenring 14, 1, St., 5-8,-Wohn, fompt. Bab u. all. Bub., p. 1,Oft. a.v. R. Mib. 1, b. Frankling. 5205

Donbeimer Str. 98, 23b. fcone 8 Sim., Ritbe, Relier fot, au berm Rab 1 Stod I. 3203

Dobheimer Str. 88, Mtb. n. D., icone 2 Sim., Ruche, R. fof, a. v. Rab. Rob 1. St. I. bace

Belbite. 16, Bbb. Bt., fc. 2-3im. Bohn, auf I. Oftober s. verm. Rah. Relbite. 14, Bt. 5278

Bellmunbliraße 27, hinterbaus, 2 Simmer und Rlide. b. 7912

Wo spielt der erste Stuart Webbs Ellm? 2112

Riebricher Str. 12, Boh. 1. Ctg. fc. 2-Sim.-B. mit 2 Balt, per 1. August au verm. 5208

Riebftrafte 28, 2 Sim, unb Riiche mit Gas au vermieten. *240

Gelbite. 16, Bob. 1. St., ich 1.8. Bobn. m. Ruche auf 1. Ott. fcones Frontspis - Sim. auf 1. Sept. — ich. Part-Sim. auf 1. Oftober au verm. 5277

Brontfpithibe u. Ruche, I. freier Lage, auf foi.s.v. Rah. Philippi, Dellmundftr. 37, Part. 5267

Albredtlir. 46, 1. St. ifs., Logis per Bode 8 Mart. *241

Belbitr. 26, leer. Sim. a.vm. 14824

mobl. 3immer

Bermannitr. 17, 8., eine möbl. Maniarbe gu verm. 5294

Shilippsbergftraße 30, möbl. ich. Mani. geg. teilw. Mietnachlaß und Sausarbeit. b7937

Offene Stellen

Ofenarbeiter

fuchi Ringofensiegelei Beters,

Gin tüchtiger Schreiner Batob Leus, Friedrichftr. 10.

Arbeiter fof. gef. Roblen-Bellriblitabe 9, 1. 14828

Junges Madden gefucht aum anlernen im Geicaft und leichter Arbeit. 1.4825 Ebeater-Rolonnabe 6.

Ginfach. Monatsmädden, gut empfoblen, für Dausarbeit gel. Scheffeifirabe 1, Bart. 2005

Stellengesuche

Befferes Fraulein

gefetten Alters, leit naben 14 Jahren in bemleiben Saufe als Rinbermobden, fpat, als Alleinmabben tätig, fucht wegen Auf-töfung bes Sausbaltes dauernde Stellung in feiner, fleiner Fa-milie. Angebote unt. A. 846 an bie Geschäftstelle b. Al. 2108

Pelbitanbige Röchin

mit prima Jahredzeugniffen f. bis 1. ober 16. Oftober Stelle. Offerten erbet. an E. B., Marien-Kraße 8, 1., Nürnberg. B820

Fräulein aus aut. Familie f. Stelle t. feinem Daule. Fam.-Anschluß erwünscht. Stelle fann 1. ober 15. Oft. angetreten wer-ben. Off. u. Sv. 255 a. d. Fil. 1, Rauritiusstraße 12. 14818

Unterricht

Alavier-Unterricht ert. grfindt. bei mahia. Breis Anni Bremer, Friebrichftr. 12, 2. 1985

Tiermarkt

Reigenber II. ichwarzer Reb-pinicher zu verfaufen. 14820 Enetienauftraße 5, 1.

Kauf-Gesuche

Jahle für

Altmelfing bis 1.40 per Lilo, Altfunfer bis 1.85 per Lio, gekr. Bollumpen bis 1.20 per Lilo, Lumpen bis 0.12 per Lilo. Jatob Gauer, Delenenfir, 18. Telephon 1832 (1908)

Ju verkaufen

- Raje -Tilfier Mrt. hochiein, pitant, in vieredigen Stilden von ca. 4 9fb. au 1.30 per Pfb., bei größerer Abnabme billiger. 2064

Molferei Rarl Streim, Mauentaler Str. 21. Zel. 1804

frijch geleerte

4 Stud, 3 Etud, Doppel-ftude und alle Sorten fleinere bis gu 20 Liter Inhalt, werben

Jacob Stuber Rengaffe 5.

Ca. 100 Lifter, Bendel

für Gas u. Eleftr., neu und ge-braucht. Große Auswahl, auf-fallende billige Breife. Gelegen-beitstaufbaus EdeMauritius fr. u. Zamalbacher Strake. 056

Jacken-Roftiim

elegant out erb. ichwars-weiß gefireift (10 Mf.) und elegante Epipenblule billig au verfaufen Dobbeimer Strafe 96, 1. 2110

Deigemalbe, Berl. Lepviche, gr. Brons. Echeibenbuche, Jagba, gr. Ans. Romane ufw. w. Ums. billig. Dobb. Str. 59, Bt. 2004

Alt. gr. Cidenfdr. m etw. Ednit. u.Einlesearbeit. Schaufelbabew. Gartenmob., Linderft. Treppenl. m. Stang. uiw.umanasbalb. abau-geben. Rubbergitr. & 2121

Derschiedenes

Got banerngeraudertes Bammerl. Schlegl, Karree Bfund RR. 2.90, Salami mit Eved RR. 4.—, gefochte Salami Bfund RR. 8.—, Annu Grai, Paffan, Grabengaffe Rr. 8. 2100

Bwiebeln

Bfund 16 Pf., 10 Plund 1.50 Mt.



Rumpf 32 Big. Bentner M. & ab Lager. Schwanke Nachf.



Rheumatismus icht, Nichias Nervonachmerken, der dazen leidet, dert. (vs. delde, neichdes. Schnerzen ichrein), (of. g effent. Seienbung org. 10 Vt. int lotte durch Apothek Dr. A. Dechart, I. m. b. M. in dessen 89, d. Cassen d. Mark), Kriegerm a. deren Angeh. en. Avantalatism. Posidermälig.

Souhreparatur & Bill. Breife. Schnelle Bedienung. Rauergaffe 12. Telephon 8083.



Dauer-Wäsche

(unübertroffen) große Ersparnis Lobenbe Anertennung f4793 Faulbrunnenftrage 10.

Damenhüte

w. icid u. billig angel., alte Site w. nen umfall., Butat. verwendet. 3. Matter, Bleichftr. 11, 1. 2052

Beamter

27 3abre alt, will mit Madden vom Banbe, auch Dienftmabden nicht ausgefdloffen, swedsbeirat befannt werben. Offerten mit Bilb und Bermögensperbaliniffe unter M. 847 an bie Geldaftsftelle biefes Blattes: 2120



Der Dormarich im litauischen Sumpfgebiet.

(Bon unferem auf ben fubbitlichen Rriegsichauplat entfandten Rriegsberichterftatter.)

Ariegspreffequartier, 22. Gept. (oken.)

Im Berbande der nördlich der Bolesie operierenden beutschen Armeen fampsen bekanntlich auch österreichischungarische Streitfräsie, welche gemeinsam mit den deutschen Kameraden Mühfal, aber auch glanzende Erfolge teilen. Der Bormarich der österreichischungarischen Gruppe, deren Weg von Kamienec-Litewit über Pruzann die über

beren Weg von Kamienec-Litewif über Pruzann die über ben Luchowafluß füblich von Slonim führte, vollzog sich hauptsächlich auf der Chaussee, die gegen Slonim führt. Rechts und links der sehr guten Straße ernreden sich ungeheure Sumpfe. Im Norden dehnt sich der berühmte Bjelowjeicher Forst. An einigen Stellen sind die Sümpfe zu beiden Seiten der Straße entwässert und auf diesen trodenen Inseln besinden sich Orticalien; an anderen Stellen wächst aus dem Sumpf niedriges Buschwert; seltener sinden Baldungen Plat.

feltener finden Baldungen Blat. Das Bufdwert und bie Baldungen bieten ben Ruffen Gelegenheit, immer wieder neue Stellungen gu begleben und energifchen Biderftand gu leiften. Das Borriden bis Brugann und darüber hinaus war eigentlich ein unun-

terbrochenes Rampfen. Immer wieder mußten die Ruffen mit bilfe unferer ichweren Artillerie aus ihren wohl verichangten Bofitionen

nach mubleliger Beichieftung verjagt werden. Der Bormarich auf ber Chauffee, welche mitunter in einem Gebiete von hunderten von Quadrattilometern der einzig feste Grund ift, war von eigentlimlichen Schauern umwebt. Oft fab bas fpabenbe Ange aus bem Grafe bes Cumpftandes borner aufragen: es war ein Rind, bas vollftanbig im Schlamme verfunten ift. An manchen Stellen fieht man Pferbetopfe mit verglaften Mugen. Die Pferbe gerieten abfeits von ber Chauffee und verendeten im

Die Stadt Prugann, in die unfere Truppen Ende Muguft gelangten, tablt ungefahr 12 000 Einwohner. Die Mehrzahl davon find Juben. Ruffen und Bolen mohnen in diefen Gegenden nur in geringer Angabl. Der Feind bat in Brugann faft gar nichts gerftort, wie er benn überbaupt in Litauen nicht fo arg wie in Bolen gewütet bat. Das burfte barauf gurudguführen fein, bag auf Seite ber Ruffen an diefen Rampfen feine Rofaten, fondern nur Infanteric und Artisterie beteiligt waren, und daß Litauen von den Russen bereits als "eigentliches Rußland" betrach-tet wird. An Proviant berricht in dieser Gegend Uebec-fluß. In Pruzann war für visliges Geld alles zu befom-men. Besonders groß sind die Getreide- und Mehlvorräg, die in der Stadt zurischessen machen find Mehlvorräg. die in der Stadt gurudgelaffen worden find. Dit dem vustischen der Stadt guruchelassen worden find. Mit dem russischen deer sind viele Einwohner gestücktet. Biele von ihnen, besonders Großrussen und Juden wurden gewalt-sam mitgeschleppt, und bildeten dann — nach bewährtem Muster — auf der Chausse ein Weghindernis für unsere nachdrängenden Truppen. Die Rücksehr der unterwegs zurückgelassenen Flücktlinge vollzog sich jedoch, dant der Unterstützung unseres Kommandos, langsam und ohne

ernftliche Störung.
Ge ift geradean als ein Glüd zu betrachten, daß bis ungefähr Mitte September in Litauen fein Regenweiter berrichte. Der Gefundheitsauftand unierer Truppen ist darum ausgezeichnet. Die Berlufte sind äußerft gering. Die Rächte find sehr falt und das int eigentlich die einzige Beschweide, unter der man beim Bormariche besonders zu

leiben batte. Es muß nicht erft bervorgehoben werden, daßt alle Magnahmen getroffen wurden, damit auf diesem ichwierigen Gelände der Rachichub und die Berforgung ber Mannicaft mit ollem Motigen todellos arbeiteten.

Borfichtig, aber gab, verfolgen die Unferigen ben fliebenben Geind, und ber gewonnene Raum fomie bie Heberflügelung des Anotenpunftes Clonim find fprechende Be-weife für den Erfolg der bortigen Unternehmungen. D. Balbmann, Kriegsberichterftatter.

Briedensftimmen in Rufland.

Stodholm, 24 Gept. (Gig. Tel., Beni. Bin.) Gin bezeichnenbes Bufunftsjumptom für Rufland ift ber Umftanb, bag Ingehörige ber Rechten jest offen für einen balbigen Frieden werben. Gin fart gebeigter Artifel Gludows in ber Beiersburger Beitung "Gemftwina" fragt an: "Sollen wir ben Rrieg ins Unenbliche gieben? Bielleicht wird ein Sonderfrieden bistntabel!"

Deutsche Seeminen am Sildausgange des Sundes.

Ropenhagen, 24. Gept. (T.-U.-Tel.) Rach einer bier eingetroffenen Melbung merben bie Deutiden im Gibausgange bes Gundes auf infernationalem Gebiet Minen legen. Die Birtung des Minenfeldes beginnt morgen, am 24. September. Das banifche Marineminifterium wird morgen eine Befanntmachung erlaffen, worin bie Lage bes Minenfelbes genau angegeben wirb und Anweisungen fur die Schiffahrt enthalten find. Die neutrale Schiffahrt wird burch das Minenfelb nicht ge-

Der Unterfeebootsfrieg.

Umfterbam, 24. Gept. (T-11.-Tel.) Bie "Sandelsblad" mitteilt, ift ber auf eine Dine geratene Dampfer "Ronigin Emma", ber fich anfänglich noch über Baffer gehalten bat, nunmehr gefunten. Die Baffa-giere tonnten familich gerettet werben.

Rriftianfund, 24. Cept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der ichwebiide Dampier "Borivit" aus Rriftinehamn mit Roblen aus bull nad Stodholm unterweas, ift am 10. September durch eine Mine oder ein Torvedo in Grund gebohrt morben. Die Mannicaft ift in Kriftianfand gelaubet worden.

Brnan bei Wilfon.

Amfterbam, 24. Gept. (Eig. Tel., Benf. Bln.) Reuter melbet aus Bafbington: Der frubere Staats: fefreiar Brnan bat geftern im Beigen Saufe jum erftens mal feit feiner Abbantung einen Befuch abgeftattet. Er tonferierte eine Stunde lang mit Brafident Bilfon; er mill jeboch nicht fagen, worüber. Brnan wird, wie verlautet, bald feine Friedenspropagandareife nach Europa antreten.

Das einzige biefige Blatt, welches bieje Rentermelbung abbrudt, ift ber bentichfeinbliche "Telegraaf".

Kampfe an der Grenze von Tunis und Tripolis, Benf, 24. Cept. (I.-II.-Tel.)

Der Parifer "Temps" melbet, bag, nachdem bie Ita-liener einen Teil ihrer militärifden Boften raumen muß-ten, die fie an ber tunefich-tripolitaniiden Grenze inneten, die sie an der tunesisch-tripolitantichen Grenze innehatten, in der ganzen Gegend die Auftands-bewegung offen ausbrach. Am 18. September wurde eine Auftsärungsabteilung französticher afrikanischer Jäger, die die tunesische Grenze gegenüber dem Bosten von Detribat zum Schutze der aus Tripolitanien ankommenden innesischen Karawanen bewachten, durch eine bedeutende Gruppe Auftändischer angegriffen. Am 14. und 15. September begab sich deshalb die Garnison von Detribat in der Richtung nach Ouezzan, wo sie mit den Auftändischen, die dort konzentriert woren und neue Berkärfungen erhalten hatten, zwei bestige Geund neue Berftarfungen erhalten hatten, awei heftige Gefechte batte. Der "Temps" alaubt, bab diese Ereignifie teine feindlichen Abfichten ber Senufficels gegen Frant-reich gur Folge haben werden. Berftartungen der Grengpolten und andere Borfichismagregeln gegen neue Angriffe feien getroffen morben.

Mus Oftafrita.

Gefecht mit belgischen Truppen.

Rotterbam, 24. Cept. (T.-IL.-Tel.)

Londoner Depefden berichten, bag eine erneute Tatig: feit ber bentichen Truppen in DenticheDitafrita an ber Grenge von Rhobefia icon vor einiger Beit fich bemertbar gemacht habe, und bag beutiche Streitfrafte im Diten fich gu einem Angriff gegen ben Grengpoften Saifa gufammennegogen hatten. Um 24. Auguft melbete ber englifche Ron: ful, bag ber Bormarich aufgehalten worden fei. Rach fest eingetroffenen Melbungen bat ein Gefecht mit belgifchen Truppen 21/2 Rilometer von Saifa entfernt fatt. gefunden. Gingelheiten barfiber merben nicht angegeben.

Das ift ein Beiden dafür, bag es für die Belgier nicht porteilhaft abgelaufen ift.

Kleine Kriegsnachrichten.

"Unabfommlich". Im Rongentrationslager gu Queens. Gerry befindet fich als einziger Beiftlicher der deutiche Diffionar Reit. Runmehr ift ibm endlich gestattet worden, in bie beimat gurudgutebren. Reit bat fich jedoch entichloffen, feinen Gebrauch von biefer Erlaubuis gu machen, weil fonft bie etwa 1500 gefangenen Deutiden Bredigt und Seelforge entbebren müßten. Er will bis gum Ende bes Rrieges im Lager bleiben.

Der bentiche Renommierpring Italiens. Bie bie Biener Bolitifche Rorrespondens von der italienifchen Grenge melbet, haben Rachforicungen ergeben, bag ber angeblich nabe Berwandte Katifer Bilhelms, der auf italienischer Seite am Jionso gefallen ist, mit dem jungen Grasen Guorni aus Forli identisch ift, dessen Großmutter von mütterlicher Seite, die Marchesa Pepoli aus Bologna, eine geborene Brinzeisin Dobenzollern-Sigmaringen war. Die italienische Press batte den jungen Offizier zu einem für die gerechte Sache des Kabinetis Salandra-Sonnino fämpsenden "deutschen Reinzen" gewocht! ichen Pringen" gemacht!

100 Jahre Bafeler Miffion.

Bie anders gedachte man in beteiligten Rreifen ben Tag gu begeben, an welchem die Bafeler Miffionsgefellicaft in ihr zweites Jahrhundert eintritt, als es nun, ba der 25. in ihr aweites Jahrbundert eintritt, als es nun, da der 25. September, ihr hundertjähriger Gebutistag, vor der Tür ftebt, geschehen kann. Es werden nicht Botichaften und Boten aus aller Welt, von allen Bolfern ausammenkommen, um dem Mutterhause Segenswinsche an überdringen, nein, sill, wie an senem Septembertage 1815, als die Gründer des Werfes den ersen Stein au dem großen und kolzen Bau legten, wird man in der engen Stude im Pfarrhause zu St. Martin in Basel, in kleinster Gemeinschaft den Tag seiern. Und vom Pfarrhause wird man dinübergeben in die Martinskirche und wird Gott danken sin die hundert Jahre segensreicher Missonsarbeit und ihn bitten, daß er auch in der Not dieser schwerken aller Kriegszeiten, die er der Baseler Misson bescherte, über dem Mutterhause und seinen vielen tausend Kindern Fisagel breite.

In wieviel Rot bat er nicht icon fichtbar geholfent Bor hundert Jahren mar es nur ein Romitee von wenigen Röpfen, mar es eine Miffionsanftalt mit 7 Böglingen, mas jest "Bafeler Miffionsgefellicaft" beift und bet Beginn des Beltfrieges eine Gemeinde von 450 Miffionsangebori-000 eingeborenen Belfern, 72 do colicoern und 30 am Schillern umfaßte. An der Goldfufte, in Rameran, China, auf Borneo, in Indien, allenthalben mußte Goritt um Edritt erfampft merden mit ben Baffen bes Gvangeliums, mußte eine Station nach ber andern mit unfäglicher Dube und viel Opfern errichtet, befestigt und verteibigt merben. Gine Arbeit voll Gelbentum und unermitdlicher Gebulb augleich! Bas Paulus, ber erfte Dliffionar. am eigenen Leibe erfuhr, bas fonnen alle bie maderen Dattner der Bafeler Miffion. Blumbardt, ber erfte Infpettor, Jojenhans, Debid, Glies Schrent, ber Schulmann Maber, Chriftaller, ber geiehrte Dr. Gundert und wie fie alle beifen, aus eigener Erfahrung bestätigen. Ihnen merben feine Borte aus bem Bergen gefprochen fein: "Ich babe oft acreifet; ich bin in Gabrlichteit gemeien ju Baffer, in Gabrlichfeit unter ben Mordern, in Gabrlichfeit unter ben 3uben Städten, in Gabrlichfeit in ber Bunc, in Gabrlichfeit auf bem Meere, in Gabrlichfeit unter ben falichen Brubern, in Dube und Arbeit, in viel Bachen, in Sunger und Durft, in piel Goften. in Groft und Plofe". -

Und nun ift ber Rrieg gefommen und bat über Racht die Saat gestreten, so daß auf einzelnen Feldern auch nicht ein Dalm mehr fiebt. Es ift ein ernfter Aug von Jubi-läumögöften, der jetzt auf dem Wege nach Bafel ist; mehr als hundert Indien-Missonare find darunter, die gewaltfam aus ber Arbeit geriffen und ansgewiesen murben. Tropdem: wieviel beffer find fie noch baran als ihre Briiber, die in Internierungslagern ichmachten, bes Roiwen-bigften bar! - Doch auch diefe Beit wird vorbeigeben und wird fpater für die Bafeler Miffionsgelellicaft nichts barftellen, als eine Prufung furger Tage

Mer Miffionstätigfeit üben mill, ber mif an fich einen Glauben fein nennen, welcher "Berge verlett". Für den wahren Milfionar gibt es fein unüberwindliches Sinder-nis. Golange des Seilands Bort benebt: "Gehet bin, und lebret alle Bolfer, und taufet fie . .", folange wird er auch bem Gebot Solge leiften. -

Gin filles und doch burch bie Große ber Beit geabeltes

Rundichau.

Rene Rartoffelnote. Bir find erft im Unfang ber allem Unicein nach überraidend ertragreiden Rartoffelernte biefes zweiten Rriegs. jabres und icon machen fich wieder gabireiche Digftanbe in ber Berteilung bes Erntefegens bemertbar. Auftaufe und Preistreibereien werben bei ben fehlenden Demmungen ber Gefehgebung allerorts ungentert burchgeführt. 3m fartoffelarmen rheinifch-weftfalifchen Induftriegebiet haben wir bereits wieder außergewöhnliche Tenerungspreife. Auch ber Rabrungsmittelausichus des Deutichen Stadte-tages beklagte auf feiner Münchener Tagung neuerlich sablreich bervorgetretene Diffiande in ber Rartoffelverorgung ber Stadtbewohner. Biele Stabte richten fich bies. mal durch frühzeitigen und ausreichenden Einfauf von Bintervorräten beffer als vorigen berbft auf etwaige Stodungen ber Bufuhr und auf leidige Ueberforderung der Bulfsmaffen. Allein gerade diese gemeindlichen Groß-

einfäufe haben icon wieder übertrieben bobe Forberungen und Zurudholbungen auf bem Kartoffelmarkt verursacht. Demgegenüber will nach halbamtlichen Erklärungen die Reichsregierung der freien Preisbildung des privaten Dandels feinersei Zwang auferlegen. Rur für die Erzeugnisse der Kartoffeltrodnerei und der Kartoffelftärkesabrifation bat ber Bundebrat eine neue Sochfipreisord-nung und Absahregelung erlaffen. Die bisherigen Docht-preise für Futterlartoffeln find dagegen außer Rraft geleht worden. Den Sauptverbrauchern der Rartoffelnahrung. ben arbeitenden Bolfsmaffen, ift aber mit biefen Dafden arbeitenden Bolfsmassen, ist aber mit diesen Masnahmen nicht gedient. Sie verlangen nach wie vor wirfsamen Schutz gegen den Kartosselwucher. Einheitliche Oöchspreisbestimmungen für das ganze Reich sind jedoch gerade bei Kartosseln unmöglich. Gemeindliche, örtliche Oöchspreise führen zu leicht zu Kartosselknappheit und Unterdindung der Zusuhr. Man wird vielleicht versuchen müssen, auf dem neuen Weg der Reichszentrale für Preis-untersuchungen und höchtpreisbestimmungen eine mög-lichte Bereinbeitlichung der örklich allgemein zu erlassenden Cochipreife berbeiguführen,

Unfall bes Papftes.

Dem "Corriere bella Sera" wird aus Rom gemelbet: Beftern Morgen erlitt ber Bapft auf einer Spazierfahrt in ben vatifanifchen Garten einen Bagenunfall. Die beiden Bferde fiftrgien; eines von ihnen verendete. Der Papft blieb unverlett und fette feinen Spagiergang gu Guß fort.

Lette Drahtnachrichten

Derlängerung der englischen Front im Westen

Bafel, 24. Sept. (B.-Tel. Benf. Bln.)

Die "Baster Rationalgeitung" erfahrt aus gang guverläffiger Quelle, daß etwa amangig frangofifche Divifionen baburd frei murben, baß die englischen Truppen bie von ihnen bejetten Stellungen bezogen. Die englifche Gront hat Ausbehnung gewonnen. Ueber bie Bermenbung ber freigewordenen frangofifchen Truppen ift bisber nichts bee

Errichtung von Munitionsfabriken in der Türkei.

Ropenhagen, 24. Cept. (B.-Tel. Beni. Bin.) Parifer Beitungen erfahren aus Athen, daß in Ronftantinopel unter ber Leitung benticher Ingenieure neuerlich brei große Munitionsfabrifen entftanden feien, in benen viele taufenbe Arbeiter beichaftigt murben.

Die Sorderungen des ruffifchen Dolkes.

Ropenhagen, 24. Gept. (T.-II.-Tel.) Bie ber "Berlingste Tidende" ans Betersburg gedrab. tet wird, nahmen die Bertreter ber Gemftmos und ber Stabte, Die gegenwartig in Mostan idgen, eine Entichliegung an, worin folgende Forberungen aufgestellt werben: Unvergügliche Ginberufung ber Bleichsbuma, Ernennung eines Minifteriums, bas bas Bertrauen des Bolfes genießt, eine politifche und religible Amneftie fowie Gleichberechtigung aller Rationalitaten bes ruffifden

Derichiebung der Audienz Rodziankos beim Jaren.

Amfterbam, 24. Sept. (T.-II.-Tel.) Mus Betersburg meldet Reuter, daß die Mudieng

bes Dumaprafibenten Rodgianto beim Baren, Die geftern ftattfinden follte, auf einige Tage verichoben murde, ebenfo ber außerordentliche Minifterrai.

Ueberflüssige Duma-Ausschüsse in Rugland.

Petersburg, 24. Cept. (B.-Tel, Benf. Bin.) Dem Borfibenden bes Seeres, und Munitionsansichul. fes ber vertagten Duma murbe mitgeteilt, bag bie Regierung auf die Beratungen bes Musichuffes vorläufig ver-

Mugbarmadung des Kloftervermögens in Rugland.

Stodholm, 24, Gept. (Eig. Tel. Benf. Bin.) Der Betersburger "Ruffoje Clowo" erfahrt aus Rifchni. Rowgorod: Der Beilige Synod bat bem Ronfiftorialrat befohlen, Bergeichniffe über bas ftanbige Gintommen ber Manner- und ber Grauenflofter fowle über jene Silberund Goldgegenftande eingufenden, die bie Rlofter auf bem Altar bes Baterlandes opfern tonnten,

Beramiworilich für Politit, Benilleten und Sport: Carl Diebel; für ben ubrigen redaftionellen Indali: Dans Dunete; für den Reflame-und Injeratenteil: Carl Roftel, Comilich in Biesbaden. Drud u. Berlag der Biesbabener Berlags. Anftalt G. m. b. O.

Wetterbericht der Wetterdienitftelle Weilburg. Borausfichtliche Witterung für 25. September :

Bunehmende Bewolfung und geltweife icon fruber. Gingelne leichte Regenfalle.

Bafferftand : Rheinpegel Canb geftern 1.67, heute 1.63, Lahnpegel geftern 1.03, beute 1.06.

Helft den Winterfeldzug in der Heimat gewinnen!

Gedenket der bedürftigen Wiesbadener Arieger-Familien!

Bringt getragene Aleider, Bäsche und Schuhe der Abteilung IV des Roten Kreuzes, Königliches Schloß, Borderbau, Zimmer 4.

- Königliche Schauspiele. = Anfang 7 Uhr. Freitag, ben 34. Ceptember. Bie bie Alten fungen. Onftfpiel in vier Aften von Rarl Riemann. Barft Leopold von Anhald-Ocffan Oerr Joslin Annalife, die Farftin Gribering Guften Gerr Albert Pring Worth Gerrer und Biertelsmeister Gerr Abens Christian Derre, Brauferr und Biertelsmeister Gerr Artens Christian, Pfarrer in Worlin, a Gerr Arfer Cophia, Fran Tomoell Gran Doppelbaner herr Behrmann Berr Schmab gel. Boblgemuth Derr Beder Derr Majdet Offigiere Derren Schneeweiß, Schmitte

Freitag, ben 34. Ceptember. Gefumt-Gaftfpiel b. Mibert Edumann-Operetten-Theaters Grantfurt a. M. unter Leitung ber Direftoren Gmil Rothmann und Julius Demald.

Residenz . Theater. =

Muf Befehl ber Raiferin. Operetten-Joul aus guten, alten Beiten in 3 Aften von Bobangty Gacobion. Diufit von Bruno Granichfitbien. - In Szene gefeit von ben Streftoren Emil Rothmann und Julius Dewald. Ordefter-Dirigent: Rapellmeifter Ingel-Janion.

Dofbamen, Dofbeamte, Offigiere, Garbiften, Bagen, Gafte. In ber Boonung ber alten Spannbergerin. 2. Aft: Bei Dofe. 2. Mit: 3m Cofraum bes Spannbergerifden Bohnhaufeb. Enbe 2.30 Uhr.

Kurhaus Wiesbaden. Freitag, 24. Sept. :

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurordiester. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Ouverture zur Oper "Die Hugenotten" G. Meyerbeer Jos. Strauss 2. Stlindchen

3. Variationen aus der Chor-L. v. Beethoven Fantasie 4. Polonäse in A-dur F. Chopin

5. Ouverture zur Oper "Der Wildschütz" A. Lortzing 6. Chor der Friedensboten aus Chor der Friedder Oper "Rienzi" R. Wagner

7. EinRobert Schumann-Album A. Schreiner G. Michiels. 8, Czardas Abends 8 Uhr

im grossen Saale: Edvard-Grieg-Abend. Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor. Solist: Herr Michael Bohnen, Kgl. Hofopernsänger (Bass).

Am Flügel: Herr Hans Weisbach. 1. Im Herbst, Konzert-Ouver-

2. Lieder m. Klavier begleitung:

Margarethiein
Mit einer Primula veris
Ein Vogel schrie
Ein Schwan
Dein Rat ist wohl gut
Edvard Grieg Herr Michael Bohnen.

3. Norwegische Tänze, op. 35, Nr. 1, 2, 3 4. Lieder m. Klavierbegleitung: a) Des Dichters letztes Lied Dem Lenz soll mein Lied

erklingen c) Zwei braune Augen d) In den Heidelbeeren

e) Zidceltanz Edvard Grieg Her Michael Bohnen,

5. Drei Orchesterstücke aus der Musik zu "Sigurd Jorsaltar" I. Vorspiel (In der Königshalle

II, Intermezzo (Borghild's Traum) III, Huldigungsmarsch.

Micsbadener Bergnügunge. Palaft

Donheimer Strafe 10. Breting, 24. Bept., abende 8 Hor:

Buntes Theuter. Tägl. abbs. 8 Uhr: Buntes Theeter. Conn- und Gelerings gwei Bor. ftellungen 2.30 und 8 Uhr.

Thalia-Theater Moberne Lichtipiele.

Erftflaffige Borführungen.

Afta Rielfen: Die Sunden der Uater. Drama in 3 Aften.

Stabttheater Granffurt a. M. Opernhaus.

Freitag, 24. Best., abbs. 730 Uhr: Der Beitelfinbent.

Augenarzt Dr. Qurin Wilhelmstr. 8

hat Sprechstunden wieder aufgenommen,



Blumenthal

Einladung.

Das Kreiskomitee vom Roten Kreug, Abteilung IV, Wiesbaben, Kommiffion für. Kriegswitmens und Waisenfürsorge beehrt fich, ju ber am Sonntag, den 26. Sept., pormittags 111/2 Uhr auf bem Raifer-Friedrich-Blat, ftattfindenben

Enthüllungsfeier des Eisernen Siegfried

des Dentmals des Opferfinns der Bürgerschaft der Residenzstadt Wiesbaden

ergebenft einzulaben.

Gintritt in ben abgesperrten Teil bes Raifer - Friedrich : Plates für biejenigen, die bis jum Beginn der Enthüllungsfeier bas Recht jum Ginfchlagen

> bon Mik. 300 an eines Stiftungsnagels eines vergoldeten Nagels von Mk. 50 an eines versilberten nagels von Mk. 5 an

erworben haben. - Berechtigungsicheine gum Ginichlagen biefer Nagel find im Koniglichen Schloß, Kavalierhaus, Dorderhaus, 1. Stock, von 10-1. und 4-6 Uhr erhaltlich. Diese Berechtigungsicheine gelten gleichzeitig als Ginlaffarten.

Die allgemeine Ragelung beginnt fofort nach ber Enthüllungsfeier. - Stiftungsnagel, vergolbeter und verfilberter Ragel wie oben, eiferner Hagel IIk. 1 .- (für Kriegsteilnehmer und Kinder 1 eiferner Nagel Mt. 0.50).

Besondere Ginladungen an Ginzelpersonen ergeben nicht.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Wiesbaden Abteilung IV.



Wiekgerei

Empfehle bon beute ab: Ba Rind. und Ochfen. Reifch gum Rochen jowie 1.00 gum Braten . . nur 1.00 Stets frifches Saafteifch 1.10 Ferner empfehle mein befannt gutes Ratbfteifd ju billigften Tagespreifen. 2124

Nur

Achtung!!! Durch meine Daffen-Gin- und Berkaufe:

Junges u. gartes Rind: und Odifenfleifd auch bie feinften Bratenftude Sufte und Roaftbeef . Ralbfieifd, Bruft, Ragout und Rierenbraten ...

. 1.20 Rur Ralbsteule . Ralbe-Bare Stud .1.-Schone Ralbetoteletts Stud 25 unb 30 3

Sadfleifd, ftets friides per Bjunb Gute Mettivurft p. Bib. 1.40 fowie famtliche Burftwaren empfiehlt 14827

Viekgerei PIC 61 Schwalbacher Str. 61.

Billiges Rindfleisch

gum Rochen . . Bid. 96 Bi. jum Braten . . Bid. 100 Bi. ohne Anochen . . Bid. 130 Bf. Sadifeijd, friid . Bid. 100 Bi.

Rur Sellmundstraße 22.

2704

Rur junges, jartes, gemäftetes Rindfleifd, Gufte, Roaft-braten u. Lenden nur 1.- DR. Brima Ralbsbraten,

Stels friid. Sadfleifd 1. - DR.

10 Mauergaffe

Der Konsirmanden-Unterricht der Militärgemeinde

beginnt nach ben Oftoberferien. - Anmelbungen nimmt entgegen Festungspfarrer Rendorffer, Uhlanbftrage 15 II, von 2-3 Uhr nachmittags. 2117

Vorzügliche Heilerfolge

werden erzielt durch das Elektromagnet "Salus"-Heilverfahren bei Schlaflosigkeit, Neurasthenie, Nervös. Herz- u. Magenleiden, Ischias, Rheumatismus, Gicht usw. - Schmerz- und gefahrlos. -

Von ärztlichen Autoritäten erprost und als ungewöhnlich

"Salus-Institut" Wiesbaden. Luisenstrasse 4.

Näht Hemden!

59 000 Semben und 55 300 Paar Soden find von uns schon an unsere Krieger gegeben worden und immer wieder von neuem werden Strümpfe und Bemden verlangt!

Wolle jum Striden und zugeschnittene Hemben gelangen nach wie vor von 10-1 Uhr und von 4—6 Uhr Zimmer Nr. 204 im Schloß zur Ausgabe. Wer doppelt wohl tun will, läßt die Sachen burch Räherinnen auf eigne Roften anfertigen.

Rotes Kreuz, Abteilung III Edlog, Mittelbau.

 \sim

Bekanntmachung.

Meine auf Grund der Berordnung des Bundesrats vom 25. Februar de. Ist. detreifend die Bulaffung von Kraftsabraugen auf öffentlichen Wegen, Straben und Pläven nach dem 15. März de. Ist. ersaffene Befanntmachung vom 81. März 1915 (Reg.-Amtsblatt Ar. 14) S. 1 ändere ich dabin ab. daß das Mitnehmen von folchen Bersonen, die an dem Iwed, zu dem ein Kraftsabrzeug augelassen worden ist, nicht beteiligt sind, insbesondere von an diesem Iwed nicht beteiligten Hamilienangehörigen, von sent ab nicht mehr erfosgen darf, andernfalls eine der in den § 7 und 8 der Bundesraisverordnung vorgesehenen Iwangsmaßregeln aur Anwendung gelangen wird.

Pliesbaden, den 17. Sentember 1915.

Biesbaben, ben 17. Geptember 1915. Der Regierungs. Prafibent, ges.: Don Beifter.